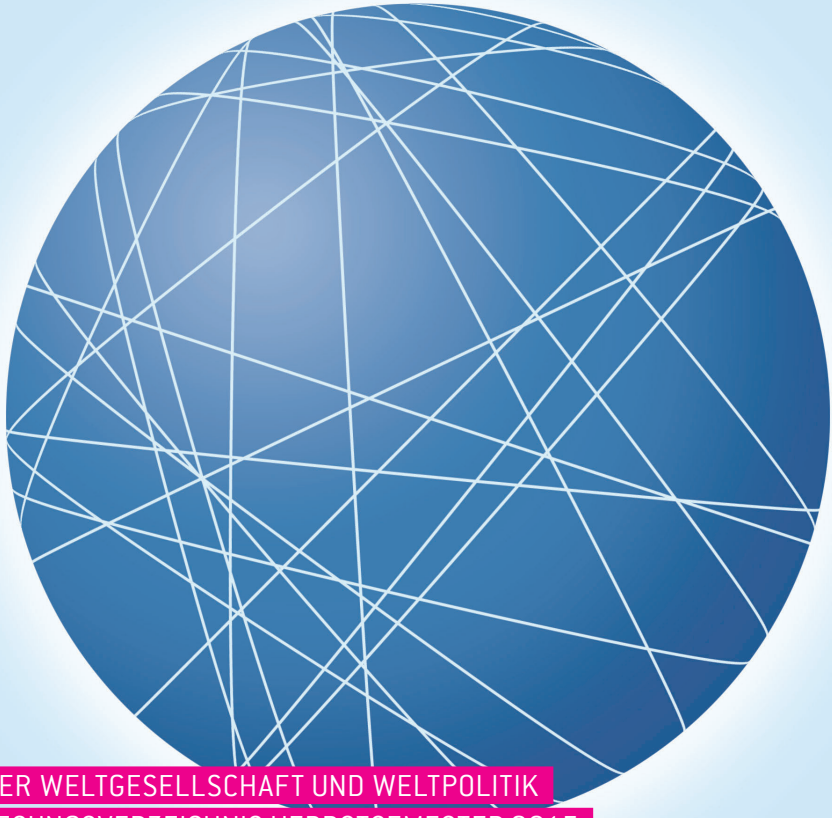
UNIVERSITÄT LUZERN

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



MASTER WELTGESELLSCHAFT UND WELTPOLITIK

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2015

Inhaltsverzeichnis

Adressen **4**

Termine **5**

Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik **6**

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen **10**

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen **14**

Modul Weltgesellschaft 14

Modul Weltpolitik 41

Modul Forschung-Praxis-Methoden 73

Kolloquien 90

Sonderveranstaltungen **95**

Adressen

Administration	**Politikwissenschaftliches Seminar**	
Adresse	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail-Adresse	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/fakultaeten/ksf/institute	
Telefon	041 229 55 91	
Sekretariat	**Trudi Baumann Schürch**	Büro 3.B04
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Studienberatung	**Michael Buess, Dr. des.**	Büro 3.B10
Masterstudiengang	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 229 57 11
Leitung Studiengang	**Prof. Dr. Bettina Beer**	Büro 3.A28
	E-Mail: bettina.beer@unilu.ch	041 229 55 70
	ordentliche Professur für Ethnologie	
	und	
	Prof. Dr. Joachim Blatter	Büro 3.B16
	E-Mail: joachim.blatter@unilu.ch	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft	
Beteiligte Seminare KSF	**Politikwissenschaftliches Seminar**	
	E-Mail: polsem@unilu.ch	
	Trudi Baumann Schürch	041 229 55 91
	Ethnologisches Seminar	
	E-Mail: ethnosem@unilu.ch	
	Luzia Weber	041 229 55 71
	Historisches Seminar	
	E-Mail: histsem@unilu.ch	
	Sandra Merino	041 229 55 41
	Ökonomisches Seminar	
	E-Mail: oeksem@unilu.ch	
	Gabriela Rychener	041 229 56 42
	Religionswissenschaftliches Seminar	
	E-Mail: relsem@unilu.ch	
	Maria Ettlin	041 229 55 82
	Soziologisches Seminar	
	E-Mail: sozsem@unilu.ch	
	Alexandra Kratzer	041 229 55 54
RF	**Rechtswissenschaftliche Fakultät**	
	E-Mail: rf@unilu.ch	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

Termine

Herbstsemester 2015
Lehrveranstaltungen von Montag, 14. September bis Freitag, 18. Dezember 2015

Ausfall der Vorlesungen:

Freitag, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Donnerstag, 5. November	Dies Academicus (vormittags)
Dienstag, 8. Dezember	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag)

Frühjahrssemester 2016
Lehrveranstaltungen von Montag, 22. Februar bis Freitag, 3. Juni 2016

Anmeldung zum Studium
Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das UniPortal (https://portal.unilu.ch).
Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Prüfungstermine
Die Anmeldetermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter https://www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/abschlussverfahren/ publiziert.

Übersicht der angebotenen Lehrveranstaltungen
Im digitalen Vorlesungsverzeichnis (https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx) finden Sie jederzeit die aktuellsten Informationen zu allen angebotenen Lehrveranstaltungen des aktuellen Semesters.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen
Die Anmeldung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der *Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (KSF)* ist verbindlich und erfolgt ca. zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Semesterstart über das UniPortal. Separate Anmeldungen zu Vorlesungensprüfungen an der KSF sind normalerweise nicht nötig.

An der *Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF)* besteht grundsätzlich keine Anmeldepflicht für Lehrveranstaltungen. Allerdings ist für Prüfungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultat (RF) zwingend eine verbindliche Anmeldung über das UniPortal notwendig. Das Datum der Anmeldefrist sowie weitere Informationen zur Prüfungssession finden Sie auf der Prüfungswebseite der RF.

Zugang zu Materialien der Lehrveranstaltungen
Sowohl die KSF wie auch die RF arbeiten mehrheitlich mit der E-Learning Plattform OLAT. OLAT dient in erster Linie der Verbreitung von Informationen und Unterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Es wird empfohlen, sich in die OLAT-Listen derjenigen Lernressourcen einzutragen, die Sie besuchen.

MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

Kurzbeschrieb des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, historische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen sechs Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs: Im **Modul Weltgesellschaft** erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das **Modul Weltpolitik** konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF…) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN…) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst juristische Aspekte zunehmender internationaler Verrechtlichung und die ökonomische Analyse entgrenzter Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das **Modul Forschungs-Praxis-Methoden** zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

Studieren im Ausland: Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.
AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind.
Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.
Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

Communications Officer / PR: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.
Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.
Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

Publizist/in: Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.
Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung
Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP aus den Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (https://portal.unilu.ch). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Bettina Beer (bettina.beer@unilu.ch) Professur Ethonologie und
Prof. Dr. Joachim Blatter (joachim.blatter@unilu.ch) Professur Politikwissenschaft

Studienberatung und Fragen zur Zulassung:
Dr. des. Michael Buess (michael.buess@unilu.ch)

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:
www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/weltgesellschaft-und-weltpolitik

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik - Studienbeginn ab HS 2012

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Weltgesellschaft und Weltpolitik	Vorlesung	-	2	
	Vorlesung	-	2	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Forschungskolloquium	-	4	
	Weitere Studienleistungen	-	14	
Forschung – Praxis - Methoden	Methodenseminar		4	
	Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14 bzw. 10+4	
	Variante 2: Methodische Spezialisierung	Absolvierung methodischer Veranstaltungen im Rahmen des methodisch-empirischen Lehrangebots der KSF *Oder:* Absolvierung solcher methodischer Veranstaltungen (10 Cr) und Partizipation an einem einschlägigen wissenschaftlichen Workshop (4 Cr)		
	Schriftliche Arbeit	Methodische Forschungsarbeit	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	10	
	Sozialkompetenz	-	4	
Masterverfahren				
Im Modul Weltgesellschaft *oder* Weltpolitik	MA-Arbeit	-	30	
Im anderen Modul als MA-Arbeit	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik – Studienbeginn *vor* HS12

Art der Veranstaltung	*Beschreibung*	*CP*	√
Gesamtanzahl CP		**120**	

I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		**10**	
Masterarbeit		**30**	

II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		**2**	
VL		**2**	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	**8**	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	**8**	
Forschungskolloquium		**4**	
Weitere Studienleistungen		**10**	

III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		**4**	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	**8**	

IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

Allgemeine Methodenlehre

HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	**8**	

Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	**14**	
Methodische Forschungsarbeit		**8**	

Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	**14**	
Methodische Forschungsarbeit		**8**	

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		**4**	

CP = Credit Points
VL = Vorlesung
MAS = Masterseminar
HS = Hauptseminar

*Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der geltenden **Studien- und Prüfungsordnung** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen, (download unter www.unilu.ch/ksf).*

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Anrechenbar für Modul Weltgesellschaft

Veran-staltung	Dozent/in: Titel	
VL	**Beer:** Einführung in die Ethnologie	Mo 13.15 – 15.00
VL	**Hasse:** Institutionenanalyse	Di 13.15 – 15.00
VL	**Helbling:** Evolution und Evolutionismus	Di 13.15 – 15.00
VL	**Hoffmann:** Wissenschaftsforschung. Leben in einer verwissenschaftlichten Gesellschaft	Mi 15.15 – 17.00
VL	**Murken:** Gurus, Kulte, Sekten? Neue religiöse Bewegungen im Westen seit der Hippie-Bewegung und counter-culture in den 1960er Jahren	Mo 15.15 - 17.00
VL	**Speich:** Umweltgeschichte. Die Natur der Schweiz in der Welt	Mi 13.15 – 15.00
VL	**Stichweh:** Inklusion und Exklusion in den Funktionssystemen der Weltgesellschaft. Varianten in der Entstehung der Moderne	Blockveranstaltung
HS	**Egli:** Bourdieu als Ethnologe und die Bourdieu-Rezeption in der Ethnologie	Mi 10.15 – 12.00
HS	**Endres**: Militanter Islamismus. Ursachen, Idelologie und Anhängerschaft	Do 10.15 – 12.00
HS	**Fünfschilling:** Market Creation. Die soziale Konstruktion von Märkten	Blockveranstaltung
HS	**Gardner:** Fundamental issues in cross-cultural understanding	Mo 15.15 – 17.00
HS	**Hartmann:** Economic Models of Human Behavior. From a Philosophical Perspective	Mi 10.15 – 12.00
HS	**Hartmann:** Macht und Gewalt	Di 10.15 – 12.00
HS	**Hasse/Passarge:** Non-Profit Organisationen zwischen Tradition und Moderne	Mo 17.15 – 19.00
HS	**Hüsken:** Anthropologie des Mittleren Ostens	Do 13.15 – 13.00
HS	**Larsen:** Anthropology of World Heritage	Di 15.15 – 17.00
HS	**Speich:** Die globale Macht des Wassers	Mi 10.15 - 12.00
HS	**Wehrli:** Ethnologische Feldforschungen in (post)sozialistischen Gesellschaften	Mi 15.15. – 17.00
MAS	**Baumann:** Religiöse Klänge, gerichtliche Klagen und soziale Ordnung	Di 10.15 – 12.00
MAS	**Bohn:** Systemtheorie im Vergleich	Di 10.15 – 12.00
MAS	**Dressler:** Religionspolitik in der Türkei im Spannungsfeld von Laizismus, Nationalismus und Islam	Blockveranstaltung
MAS	**Glauser:** Kunst und Globalisierung	Mi 13.15 – 15.00
MAS	**Hasse:** Begleitseminar Insitutionenanlayse. Management und Weltgesellschaft	Di 15.15 – 17.00
MAS	**Heintz/Glauser:** Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung	Di 13.15 – 15.00

MAS	**Kette:** Organisation und Wirtschaft. Unternehmen und Nonprofitorganisationen im Vergleich	Mi 15.15 - 17.00
MAS	**Morikawa:** Rassismus und Diskriminierung. Konstruktion der symbolischen Grenze in der Weltgesellschaft	Mi 15.15 – 17.00
MAS	**Werren:** Staatenkonkurrenz	Blockveranstaltung

Anrechenbar für Modul Weltpolitik

Veran-staltung	Dozent/in: Titel	
VL	**Abegg:** Die Staatsverwaltung zwischen Demokratie, Rechtsstaat und Markt	Di 17.15 – 19.00
VL	**Becchi:** Rechts- und Staatsphilosophie	Di 10.15 – 12.00
VL	**Blatter**: Demokratietheorien	Mo 13.15 – 15.00
VL	**Caroni:** Current Issues in Human Rights Law	Do 10.15 – 12.00
VL	**Caroni**: Migrationsrecht	Di 15.15 – 17.00
VL	**Caroni**: Völkerrrecht	Di 13.15 – 15.00 Do 15.15 – 17.00
VL	**Diebold:** International Trade Law	Do 08.15 – 10.00
VL	**Henne:** Rechtsgeschichte totalitärer Systeme	Di 15.15 – 17.00
VL	**Hentschel:** Rechtsvergleichung im öffentlichen Raum	Mo 13.15 – 15.00
VL	**Heselhaus**: Recht und Politik der WTO	Mi 15.15 – 17.00
VL	**Hoeglinger:** Vergleichende Politikwissenschaft	Do 08.15 – 10.00
VL	**Lüchinger:** Ökonomische Theorie der Politik	Do 10.15 – 12.00
VL	**Marantelli**: Internationales und europäisches Steuerrecht	Fr 13.15 – 15.00
VL	**Oechslin**: Growth Theory	Di 10.15 – 12.00
VL	**Pégorier**: Terrorism and the Law	Fr 10.15 – 12.00
VL	**Previsic:** Gotthardfantasien. Europa durch die Schweiz	Mi 17.15 – 19.00
VL	**Schaltegger:** Einführung in die Wirtschafts- und Finanzpolitik	Do 10.15 – 12.00
VL	**Spindler:** Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Mi 13.15 – 15.00
VL	**Topidi/Coenen**: Comparative Consitutional Law	Mo 13.15 – 17.00
VL	**Topidi**: Comparative Religious Right in the Public Sphere	Do 15.15 – 17.00
HS	**Forrer/Wirz:** Die Politik des Theaters. Geschichte, Theorie, Ästhetik	Mo 17.15 – 19.00
HS	**Fossum:** Democratic legitimacy in Europe. Inside and Outside the EU	Blockveranstaltung
HS	**Gherghina:** Political parties and Elections in Europe	Do 13.15 – 15.00 14-täglich
HS	**Held**: Gridlock: Why Global Cooperation is failing when we need it most	Blockveranstaltung
HS	**Jenni**: Harter Kern und ausgefranste Grenzen. Differenzierte Integration in Europa	Di 08.15 – 10.00

HS	**Oechslin:** Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development	Blockveranstaltung
HS	**Rahmstorf:** Pragmatismus als Ideologie	Mi 15.15 – 17.00
MAS	**Arrighi**: The Politics of Diversity. A Comparative View	Blockveranstaltung
MAS	**Junk:** Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungs-design und Methoden in den Internat. Beziehunungen I	Do 15.15 – 19.00 14-täglich
MAS	**Münkler:** Imperien gestern und heute	Blockveranstaltung
MAS	**Serrano:** China and India in the Global Economy	Mi 10.15 – 12.00

Anrechenbar für Modul Forschung-Praxis-Methoden

Veran-staltung	Dozent/in: Titel	
VL	**Diaz-Bone:** Grundlagen der multivariaten Statistik	Mi 15.15 – 18.00
VL	**Schneider**: Advanced Microeconomics	Do 08.15 – 10.00
HS	**Albrecht**: Angewandte Datenvisualisierung	Blockveranstaltung
HS	**Huser:** Sozialwissenschaftliche Datenanalyse	Di 15.15 – 17.00
HS	**Riebling**: Methoden der Netzwerkanalyse	Blockveranstaltung
MAS	**Bessy:** Conventions and institutions	Blockveranstaltung
MAS	**Blasius:** Empirische Lebensstilforschung	Blockveranstalttung
MAS	**Boes:** Quantitative Methods II	Mi 13.15 – 15.00 Mi 15.15 – 17.00
MAS	**Diaz-Bone:** Forschungssemiar. Arbeiten mit Bourdieu I	Do 13.15 – 15.00
MAS	**Elwert:** Methoden computergestützter Textanalyse	Blockveranstaltung
MAS	**Hahn:** Soziologische Filmanalyse	Blockveranstaltung
MAS	**Junk:** Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungs-design und Methoden in den Internat. Beziehunungen I	Do 15.15 – 19.00 14-täglich
MAS	**Manderscheid:** Analysis of Social Structure and Social Behavior	Do 13.15 – 15.00
MAS	**Michel/Trezzini:** Qualitative Methods	Blockveranstaltung
MAS	**Mützel:** Relationale Soziologie. Theoretische Ansätze und empirische Studien	Di 10.15 – 12.00
MAS	**Oglesby:** Approaches and methods in consumer research	Do 10.15 – 12.00

Kolloquien

Veran-staltung	Dozent/in: Titel	
KOL	**Baumann:** Forschungskolloquium: Religionsforschung und -theorie	Mi 13.15 – 15.00
KOL	**Blatter:** Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 17.15 – 19.00
KOL	**Dembinski/Köhrensen/Liedhegener/Pezzoli:** Forschungskolloquium des Joint Degree Masters „Religion-Wirschaft-Politik“	Blockveranstaltung
KOL	**Diaz-Bone:** Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten	Do 17.15 – 19.00

KOL	**Hasse:** MA-Kolloquium Organisation und Wissen	Blockveranstaltung
KOL	**Heintz:** Kolloquium Welgesellschaft/Theorien	Blockveranstaltung
KOL	**Helbling/Egli:** Kolloquium Für BA- und MA-Studierende	Mo 15.15 – 17.15
KOL	**Mützel:** Kolloquium für laufende Forschungsarbeiten Medien und Netzwerke	Mo 15-15 – 17.00
KOL	**Speich/Kury/Ries:** Forschungskolloquium zur Geschichte der moedernen Welt	Di 17.15 – 19.00 14-täglich

Sonderveranstaltungen

Veran-staltung	Dozent/in: Titel	
Workshop	**Marauhn:** International Environmental Law	Blockveranstaltung
Workshop	**Morawa:** Diversity Management	Blockveranstaltung
Exkursion	**Buess:** studentisch organisierte Exkursion nach Sizilien zum Thema Flüchtligsproblematik in Europa – Flüchtlingskrise im Mittelmeer.	22. – 26. Oktober

Legende

VL/KLV Vorlesung/Kolloquialvorlesung
HS Hauptseminar
MAS Masterseminar
KOL Kolloquium

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Modul Weltgesellschaft

Einführung in die Ethnologie

Dozentin:	Prof. Dr. Bettina Beer	
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie	
Termine:	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 14.09.2015	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Inhalt:

Die Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" vermittelt einen Überblick über das Fach und das Studium der Ethnologie. Dabei geht es sowohl um wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch um zentrale Fragestellungen, Begriffe, Themenbereiche, aber auch Geschichte und Methoden des Faches. "Kultur" und "Ethnie" etwa sind für die Ethnologie zentrale und umstrittene Konzepte, die in der Vorlesung erläutert werden. Ausserdem werden die empirische Methode der ethnologischen Feldforschung und die dabei angewandten Verfahren der Datenerhebung vorgestellt. Nur wer Grundkenntnisse der empirischen Methoden hat, kann die Ergebnisse ethnologischer Forschungen nachvollziehen und bewerten. Die wichtigsten thematischen Bereiche der Ethnologie – Religion, Verwandtschaft/soziale Organisation, Politik und Wirtschaft – werden einführend vorgestellt und dabei gleichzeitig erste Einblicke in Theorien der Ethnologie vermittelt. Ein solcher Überblick hilft, weiterführende Informationen und Kenntnisse aus vertiefenden Seminaren in einen grösseren Rahmen einzuordnen und dadurch besser zu verstehen.

Während des Semesters werden kurze schriftliche Aufgaben gestellt, deren Lösung sowie die Klausur am Endes des Semesters sind Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Unterrichtsmaterial, Texte und Illustrationen sowie ein Online-Forum sind auf OLAT bereitgestellt. Die Selbstorganisation eines begleitenden Lektürekurses, für den Social Credits vergeben werden, ist möglich.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch

Literatur

- Beer, Bettina und Hans Fischer 2009: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Berlin: Reimer.
- Pflichtlektüre: Beer, Bettina und Hans Fischer (Hg.) 2013: Ethnologie. Einführung und Überblick. (8. Auflage). Berlin: Reimer.

Institutionenanalyse

Dozent:	Prof. Dr. Raimund Hasse	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2015	FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Inhalt:

Institutionenanalysen haben sich in der jüngeren Vergangenheit zu einem der bedeutsamsten Forschungsstränge der Sozialwissenschaften entwickelt – nicht nur in der Soziologie, sondern auch in benachbarten Disziplinen wie Politikwissenschaft und Ökonomie sowie neuerdings auch in der Publizistik und in den Kommunikationswissenschaften. Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die soziale und kulturelle Prägung von Akteuren (wie Organisationen, Staaten und Individuen), mit der sowohl Trends und tiefgreifende Veränderungen als auch unterschiedliche Entwicklungen erklärt werden. Die Vorlesung führt erstens in die ideengeschichtlichen Ursprünge dieser Forschungsrichtung ein, sie vermittelt zweitens Grundlagen des sog. Neuen Institutionalismus, und sie behandelt drittens aktuelle und in die Zukunft weisende Perspektiven.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch

Literatur:

- Greenwood, R. et al., 2008, Organizational Institutionalism. Oxford: Sage.
- Hasse, R./ Krücken, G., 2005, Neo-Institutionalismus (2. Auflage). Bielefeld: Transcript.
- Sandhu, S., 2012, Public Relations und Legitimität. Der Beitrag des organisationalen Neo-Institutionalismus. Wiesbaden: VS.

Evolution und Evolutionsismus

Dozent:	Prof. Dr. Jürg Helbling
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 2
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Seit der Aufklärungszeit ist die Unterscheidung von Entwicklungsstufen eine beliebte Art, unterschiedliche Gesellschaften zu klassifizieren. Im 19. Jh. wurde der Evolutionismus zum dominanten Paradigma der Sozialwissenschaften, vor allem auch in der Ethnologie, deren Entstehung als professionelle Disziplin in diese Zeit fällt.
Im 20. Jh. wurde die evolutionistische Entwicklungstheorie einerseits radikal kritisiert, anderseits aber auch weiterentwickelt. Während die einen versuchen, die evolutionistische Entwicklungstheorie des 19. Jh. empirisch-ethnographisch zu untermauern, entstanden gleichzeitig neue Richtungen, die in unterschiedlicher Weise auf das Variation-und-Selektion-Modell von Darwin zurückgriffen. Dazu zählen etwa die Soziobiologen und die Verhaltensökologie, aber auch ein historisches Modell evolutionärer Prozesse (Sahlins/Service), das auch in der Wirtschaftswissenschaft (Evolutionsökonomik) und der Soziologie (Organisationsökologie) Entsprechungen findet.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Einen Überblick über Evolution und Evolutionismus bieten:

- Carneiro, Robert (1972) The Four Faces of Evolutionism. In: Honigmann, John (ed). Handbook of Social and Cultural Anthropology. Chicago: Rand McNally.
- Trigger, Bruce (1998) Sociocultural Evolution. Oxford: Basil Blackwell.
- Carneiro, Robert (2003) Evolutionism in cultural anthropology. Boulder. West View Press.

Wissenschaftsforschung. Leben in einer verwissesnchaftlichten Gesellschaft

Dozent:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Durchführender Fachbereich:	Wissenschaftsforschung
Termine:	wöchentlich, Mi, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Arbeit der Wissenschaften ist auf vielerlei Weise in das tägliche Leben verflochten. Offenkundig als Technik, schon unschärfer als Anstoss von und/oder Expertise in politischen Prozessen (z. B. Klimawandel, Biotechnologie, Migration/Integration) oder als Produzent von Begriffen und Narrativen (Sozialwissenschaften, Geschichte).
Die Aufgabe von Wissenschaftsforschung besteht derart darin, sich zur Arbeit der Wissenschaften in ein Verhältnis setzen zu können und das heisst, die Entstehungsbedingungen und Übertragungsprozesse wissenschaftlicher Erkenntnisse zu studieren.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in diese Fragestellungen. Sie beschäftigt sich zunächst mit den Begriffen Wissenschaft und Forschung und behandelt dann historische, theoretische und soziale Aspekte wissenschaftlichen Handelns unter den drei Leitbegriffen Objekte, Praktiken und Konzepte. Um meine Überlegungen zu verdeutlichen, nehme ich Bezug auf Forschungsprozesse in der Verhaltensbiologie, der Klimaforschung, der empirischen Sozialforschung und der Geschichtswissenschaft.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch
Hinweise:	Texte über OLAT

Literaturhinweise erfolgen in den Sitzungen.

Zur Anregung:

- Ian Hacking: *Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften* (1983/dt. 1996).
- Bruno Latour: *Die Hoffnung der Pandora* (1999/dt. 2000).
- Karin Knorr Cetina: *Wissenskulturen* (2002).
- Hans-Jörg Rheinberger: *Epistemologie des Konkreten* (2006).

Gurus, Kulte, Sekten? Neue religiöse Bewegungen im Westen seit der Hippie-Bewegung und counter-cultreu in den 1960er Jahren

Dozent:	Prof. Dr. phil. Sebastian Murken
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	Blockseminar, Mo, 15.15 - 19.00, ab 16.09.2015 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master/Doktorat
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung

Inhalt:	Mit einer Mischung aus Vorlesung, Referaten und Gruppendiskussionen wird in der Veranstaltung nachgezeichnet, wie die Hippie- und Protest-bewegung der 1960er Jahre sowie die Experimente mit bewusstseinser-weiternden Drogen und die Entwicklung psychologischer Techniken zur Selbstverwirklichung die Grundlage für „New Age“, Esoterik und moderne Formen von Religiosität und Spiritualität darstellen.
Lernziele:	Ziel der Kolloquialvorlesung ist es, Studierenden den Zusammenhang zwischen modernen Formen von Religiosität und Spiritualität auf dem Hintergrund der Hippie-Bewegung der 60er Jahre zu verdeutlichen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive, regelmässige Teilnahme; mündliches Engagement; Kurzbeiträge; Lektüre; Klausur / 3
Kontakt:	relsem@unilu.ch
Material:	auf OLAT

Literatur

Taylor, E. (1999): Shadow culture: Psychology and spirituality in America from the Great Awakening to the new age. Counterpoint: Washington, DC.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Umweltgeschichte. Die Natur der Schweiz in der Welt

Dozent:	Prof. Dr. Daniel Speich
Durchführender Fachbereich:	Geschichte
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2015 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt ein Bewusstsein dafür, wie dramatisch sich das Verhältnis moderner Gesellschaften zur ihrer natürlichen Umwelt vor allem im 20. Jahrhundert gewandelt hat. Dabei wird Umwelt verstanden als die Bedingung des menschlichen Lebens hinsichtlich der ökonomischen Ressourcen, des ästhetischen Werts und der Politik. Die Vorlesung ist in drei thematische Blöcke gegliedert. Der erste widmet sich den Grundstrukturen der gesellschaftlichen Naturverhältnisse im historischen Wandel. Der zweite vertieft diese am lokalen Beispiel der Schweiz und der dritte nimmt die ökologischen Verhältnisse des ganzen Planeten in den Blick. Die Fragen nach der Bedeutung von wissenschaftlichem Wissen und nach möglichen Handlungshorizonten runden die Lehrveranstaltung ab.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Literatur

John R. McNeill: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Frankfurt a/M 2000

Inklusion und Exklusion in den Funktionssystemen der Weltgesellschaft. Variante in der Entstehung der Moderne

Dozent:	Prof. Dr. rer. soc. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 23.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 24.10.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 20.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 21.11.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Vorlesung besteht aus zwei hauptsächlichen Teilen: In einem ersten Teil wird der gegenwärtige Stand der Soziologie der Inklusion und Exklusion systematisch dargestellt. Folgende Leitthemen werden dabei vorkommen:

1. Historische Varianten von Inklusion und Exklusion (z.B. Stammesgesellschaften, Stratifikation, moderne Gesellschaft)
2. Individualität und das Versprechen der Vollinklusion in der Moderne (z.B. normative und semantische Aspekte einer Präferenz für Inklusion). Konflikte beim Ausbleiben von Vollinklusion.
3. Muster und Mechanismen der Inklusion und Exklusion in verschiedenen Funktionssystemen und in anderen Systemtypen (z.B. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Religion, aber auch in Organisationen und sozialen Bewegungen).
4. Die Pluralisierung der Inklusionsrollen in ein und demselben System (Leistungs- und Komplementärrollen/Klienten, Öffentlichkeit als Publikum des Systems, Amateurrollen in professionell bestimmten Systemen).
5. Institutionen, die Inklusion und Exklusion miteinander verbinden (Schule, Gefängnis, Hospital, Sekte, extremistische Parteien). Sind sie im Resultat Institutionen der Inklusion oder Institutionen der Exklusion?
6. Die Stadt als Inklusions- und zugleich Exklusionsmaschine (z.B. Gettos, Favelas, Suburbanisierung). Die Stadt und die Dynamik der Lebensverläufe.
7. Die Leitunterscheidung Inklusion/Exklusion und die Konstitution von Sozialsystemen: Das sozialtheoretische Potential der Unterscheidung. Wie sehen die Verknüpfungen mit individualistischen und kollektivistischen Sozialtheorien aus?

Der zweite Teil geht von den Ergebnissen des ersten Teils aus und konzentriert sich auf einen systematischen und historischen Vergleich der Muster der Inklusion und Exklusion in einer Reihe der Funktionssysteme der Weltgesellschaft. In diesem zweiten Teil geht es entscheidend auch darum, die Differenz der Muster in den verschiedenen Funktionssystemen so klar wie möglich herauszuarbeiten. Die Liste der Funktionssysteme, die in diesem zweiten Teil untersucht werden, ist im Moment noch offen. Auf jeden Fall aber werden behandelt werden: Wirtschaft, Politik, Intimbeziehungen, Wissenschaft, Erziehung, Sport, Gesundheit/Krankheit, Religion, Kunst.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung (Essay) / 2
Kontakt:	rstichweh@yahoo.de

Literaturauszug

- Bohn, Cornelia, Inklusion und Exklusion und die Person, Konstanz 2006
- Farzin, Sina/Opitz, Sven, Inklusion/Exklusion. Rhetorik, Körper, Macht, Stuttgart 2009
- Ghosh, Cyril, The Politics of the American Dream. Democratic Inclusion in Contemporary American Political Culture, New York 2013

Bourdieu als Ethnologe und die Bourdieu-Rezeption in der Ethnologie

Dozent:	Prof. Dr.Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hautpseminar

Inhalt:

Pierre Bourdieu ist einer der einflussreichsten Sozialtheoretiker in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Seine Laufbahn hat er als Ethnologe in Algerien und in seiner Heimatregion, dem französischen Béarn, begonnen. Zeitlebens hat er mit den hier entwickelten theoretischen Konzepten gearbeitet und immer wieder auf die hier gewonnenen Forschungsergebnisse zurückgegriffen. Auch die Bourdieu-Rezeption in der Ethnologie hat vornehmlich auf den frühen Bourdieu Bezug genommen.

Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit dem ethnologischen Frühwerk Bourdieus und den darin entstandenen, mittlerweile klassischen, theoretischen Begrifflichkeiten.
Im zweiten Teil wenden wir uns der kritischen Einschätzung von Bourdieus frühen Arbeiten zu, und zwar v.a. auf der Basis der mittlerweile zahlreich vorliegenden ethnographischen Studien in den Regionen, in denen Bourdieu anfänglich geforscht hat.
Im dritten Teil schliesslich widmen wir uns ethnologischen Studien, die explizit an Bourdieu anknüpfen. Dabei kommen so verschiedene Themen zur Sprache wie Erziehung in der ländlichen Auvergne, Boxen im Ghetto von Chicago, Charismatisches Christentum in Amerika, Klostergründungen der Sherpas in Nepal, Kastenwesen in Indien und Globalisierung in Laos.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
Kontakt:	werner.egli@unilu.ch

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

- Pierre Bourdieu, „Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabylischen Gesellschaft“, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1979. - Pascale Steiner, „Bourdieu lesen und verstehen“, Arbeitsblatt Nr. 19, Institut für Ethnologie, Universität Bern, 2001 (http://www.anthro.unibe.ch/unibe/philhist/anthro/content/e1765/e502410/e502438/AB19_Ste_ger.pdf).
- Jane Goodman & Paul Silverstein, „Bourdieu in Algeria: Colonial Politics, Ethnographic Practices, Theoretical Developments", University of Nebraska Press, 2009 http://digitalcommons.unl.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1017&context=unpresssamples)

Militanter Islamismus. Ursachen, Ideologie und Anhängerschaft

Dozent:	Dr. phil. Jürgen Endres
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2015 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

Der „radikale Islamismus“ – oftmals auch als „militanter Islamismus“ oder „islamistischer Terrorismus“ bezeichnet – hat spätestens mit den militärischen Erfolgen des“ Islamischen Staates“ (IS) und der Ausrufung des Kalifats in Teilen des syrischen und irakischen Staatsgebietes eine neue territoriale und politische Dimension erreicht. Attentate in Europa wie auch die Tatsache, dass sich weltweit insbesondere junge Menschen mit muslimischem Hintergrund radikalen islamistischen Organisationen anschliessen oder mit diesen sympathisieren, verdeutlichen die Brisanz dieses Phänomens und werfen zugleich gesellschafts- und sicherheitspolitische Fragen auf.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das angebotene Seminar mit den Ursachen, der Ideologie und der Anhängerschaft des radikalen Islamismus. Anhand von verschiedenen Fallbeispielen sollen auf Basis von Primär- und Sekundärquellen u.a. Ursachenkomplexe für ein radikales Islamverständnis herausgearbeitet, zentrale ideologische Konzepte analysiert und Radikalisierungsbiographien vergleichend erörtert werden. Zudem sollen am Beispiel des „Islamischen Staates“ Herrschaftskonzeptionen und Herrschaftsstrukturen im radikalen Islamismus untersucht werden.

Grundlegendes Ziel des Seminars ist es dabei, das Phänomen des radikalen Islamismus wissenschaftlich fundiert zu erklären.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Kurzreferat) / 4
Kontakt:	juergen.endres@unilu.ch

Literatur

Rosiny, Stephan (2009): Der Jihad. Historische und zeitgenössische Formen islamisch legitimierter Gewalt. In: Ines-Jacqueline Werkner und Antonius Liedhegener (Hg.): Gerechter Krieg – gerechter Frieden. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 225–244.

Market Creation. Die soziale Konstruktion von Märkten

Dozentin:	Dr. phil. Lea Fünfschilling
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 06.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 07.11.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 04.12.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 05.12.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

Der Markt ist eine der Kerninstitutionen der kapitalistischen Gesellschaft und stellt deshalb ein zentraler Untersuchungsgegenstand der heutigen Wirtschaftssoziologie dar. Entgegen vorherrschenden Annahmen in der neoklassischen Ökonomie, geht die Soziologie nicht davon aus, dass der Markt das natürliche Resultat knapper Ressourcen ist, sondern vielmehr als hochgradig sozial konstruierte Form des Austausches interpretiert werden muss. Märkte bedingen eine Vielzahl institutioneller Rahmenbedingungen, wie z.B. Eigentumsrechte, legitime Käufer und Verkäufer, Organisation von Konkurrenz und Kooperation, geteilte Wertvorstellungen (Preise), Gesetze, etc. Alle diese Rahmenbedingungen werden durch eine Reihe von Akteuren kontinuierlich ausgehandelt.

Im Seminar werden die einschlägigen Beiträge der modernen Wirtschaftssoziologie besprochen und anhand verschiedener empirischer Fallbeispiele diskutiert. Wir werden uns mit Fragen beschäftigen, wie und weshalb Märkte entstehen, was sie leisten können, wo ihre Grenzen sind und welchen Stellenwert sie heute in der Gesellschaft haben. Dazu werden u.a. Beiträge von Neil Fligstein, Patrik Aspers, Marion Fourcade, Frank Dobbin, Richard Swedberg und Brian Uzzi gelesen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
Kontakt:	lea.fuenfschillig@circle.lu.se

Fundamental Issues in Cross-cultural Understanding

Dozent:	Donald Gardner, PhD	
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie	
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 – 17.00, ab 14.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Socio-cultural anthropology, like other social sciences, has faced several quite general challenges to its claims to important knowledge; but, because it seeks cross-cultural understanding, anthropology has often been thought to face more conceptual difficulties than other social sciences. More recently, however, anthropology's experience of cross-cultural encounters has given it a central place in the dialogues that followed „the crisis of representation", in which an appropriate sensitivity to difference and its effects came to be regarded as crucial to adequate social science. ?Furthermore, globalization and the 'deterritorialization of cultures' has produced multi-cultural cities and suburbs around the world, which, in turn, have posed questions to governments no less than to the social sciences, questions that make the politics of interpretation highly salient.

In this course we will examine these and related issues; not only because they are interesting and important in their own right, but because an appreciation of them is helpful in dealing with the various strands that constitute theory in the social sciences.?A word of caution: the issues we will discuss are interconnected in ways that are not always obvious, and each of them is steeped in debate and controversy. Accordingly, we must not expect our considerations to produce definitive answers. We can hope, though, that we will learn to recognise some of the bad answers that are on offer, as well as to appreciate the extent of the subtle interconnections between different issues, so that the implications of deciding for or against any particular position will become clearer. This course would be helpful for later year students who have already found themselves bumping against the points where issues are sharpest, but it should also appeal to newcomers wishing for a broader context for their particular disciplinary or interdisciplinary studies.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
Kontakt:	don.gardner@anu.edu.au

Literatur

- Fay, Brian, 2006, Contemporary Philosophy of Social Science. Malden, Oxford, Victoria: Blackwell.
- Rosenberg, Alexander, 2012, Philosophy of Social Science. Boulder, CO: Westview Press.

Economic Models of Human Behavior. From a Philosophical Perspective

Dozent:	Prof. Dr. Martin Hartmann	
Durchführender Fachbereich:	Philosophie	
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

A spectre is haunting the science of economics and well as the larger discourse about the state of our economy: the homo economicus. The dubious figure of homo economicus, that is, the person oriented solely to satisfying its personal preferences or interests, is blamed for almost all the ills of contemporary capitalism. The same is true for its theoretical counterpart, rational choice theory, that draws almost as much criticism as the model of homo economicus. Yet many economists claim that neither rational choice theory nor homo economicus is as dominant within the discipline as critics suppose. Furthermore, both rational choice theory and the model of the homo economicus have been modified and criticized from within the discipline by competing theoretical models (say bounded rationality models or behavioral economics).

In this seminar we want to introduce models of homo economicus and rational choice before embarking on a discussion of these models. Relevant authors will be Gary Becker, Amartya Sen, Jon Elster, Ian Shapiro, Daniel Kahneman, Herbert Simon, Ernst Fehr and others. A complete list of topics and literature will be provided at the beginning of the seminar.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokoll) / 4
Kontakt:	bea.schuler@unil.ch

Literatur

Gaus, Gerald, *Philosophy, Politics, and Economics*, Belmont 2008. (Good overview on topics and issues)

Macht und Gewalt

Dozent:	Prof. Dr. Martin Hartmann	
Durchführender Fachbereich:	Philosophie	
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 15.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Wir übersehen es gerne, aber: Macht ist allgegenwärtig, sie beeinflusst uns, lenkt uns, bereitet uns Angst, oft durchschauen wir sie nicht, was sie nur desto wirksamer macht. Und manchmal sind wir es, die Macht haben und ausüben, mit Sorge, mit Lust, mit Verantwortung.
Wir wollen in diesem Seminar verhandeln, was Macht eigentlich ist, wie sie wirkt und wie wir sie beurteilen sollten. Ist Macht immer mit Gewalt oder Zwang verbunden? Ist Macht immer schlecht? Gibt es eine gute Macht? Es werden begriffliche Fragen aufgeworfen, die um den Machtbegriff kreisen. Max Weber definierte Macht einmal so: "Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleichviel, worauf diese Chance beruht." Heute werden einem solchen personalen Machtbegriff Begriffe von struktureller Macht und von produktiver Macht zur Seite gestellt. Alle diese Machtbegriffe werden wir kennen lernen.
Auch werden wir uns ausführlich den Analysen von Michel Foucault zuwenden, die in den letzten Jahrzehnten für Furore gesorgt haben, weil sie den Machtbegriff ganz neu konzipiert haben. Architektur, Schule, Militär, die Verwaltung – all das kann nun Teil eines nicht nur repressiv verfahrenden Machtdispositivs sein, das Macht vor allem über verschiedene Disziplinarmechanismen ausübt.
Anschliessend wollen wir mit dem Soziologen Pierre Bourdieu die Frage nach symbolischer und sprachlicher Macht diskutieren: Wer darf in welchem Kontext was sagen? Wer wird gehört? Wer nicht?
Mit Hannah Arendt wendet sich das Modul am Ende der Unterscheidung von Macht und Herrschaft zu. Hier soll es auch um die Frage nach den politischen Implikationen jeder Form von Macht gehen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
Kontakt:	bea.schuler@unilu.ch

Literatur

Anter Andreas, Theorien der Macht, Hamburg 2012.

Neue Herausforderungen in Nonprofit-Organisationen. Analysen und Inneneinsichten

Dozierende:	Prof. Dr. Raimund Hasse/ Dr. phil. Eva Passarge	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Mo, 17.15 - 19.00, ab 14.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Nonprofit-Organisationen werden in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle als Akteure jenseits von Markt und Staat zugeschrieben und sie sind in ganz unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport, Kultur, Religion und Umwelt vorzufinden. Im Rahmen der Ringvorlesung beschäftigen wir uns mit spezifischen Typen von Nonprofit-Organisationen, die allesamt als historisch gewachsene und traditionelle Organisationen bezeichnet werden können, jedoch gleichermassen Modernisierungstrends wie Professionalisierung, Public Relations, etc. unterworfen sind und entsprechend Veränderungen beobachtet werden können. Diese wollen wir mit den jeweiligen Organisationsvertretern diskutieren.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt.	raimund.hasse@unilu.ch / eva.passarge@unilu.ch

Anthropologie des Mittleren Ostens

Dozent:	Dr. phil. Thomas Hüsken	
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie	
Termine:	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2015	FRO, 4.B04
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Der Kurs thematisiert grundlegende kulturelle, politische, ökonomische und rechtliche Grundmuster des Mittleren Ostens aus ethnologischer Perspektive.
Wir werden uns mit klassischen Texten und Debatten beschäftigen und selbstverständlich auch ganz aktuelle Beiträge behandeln. Eine besondere Rolle werden der arabische Frühling und die gegenwärtige post-revolutionäre Phase spielen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
Kontakt:	thomas.huesken@unilu.ch

Literatur

Eickelman, Dale 1989, The Middle East. An Anthropological Approach. Prentice Hall, Englewood Cliffs.

Antropology of World Heritage

Dozent:	Peter Larsen, PhD	
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie	
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2015	FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

There are today more 1000 sites in the world recognized as UNESCO World Heritage sites. What is the social reality behind the label and what takes places on the ground? How can anthropology contribute to the study of World Heritage as a both national and international governance phenomenon?
This course explores the history, politics and practice of both natural and cultural World Heritage sites on the ground as well as seeking to make sense of the circulation of ideas and distinct governance practices taking place.

A site visit to the Lavaux World Heritage site in Vaud is scheduled. Students will also have the possibility to study particular World Heritage sites from the regions and countries they are interested in.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
Kontakt:	peter.larsen@unilu.ch

Literatur

- Brumann, C. (2012). Multilateral Ethnography: entering the World Heritage arena. Max Planck Institute for Social Anthropology Working Papers 136.
- Meskell, L. (2013). "UNESCO's World Heritage Convention at 40: Challenging the Economic and Political Order of International Heritage Conservation." Current Anthropology 54(4): 483-494.

Die globale Macht des Wassers

Dozent:	Prof. Dr. Daniel Speich
Durchführender Fachbereich:	Geschichte
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

Der Umgang mit Wasser ist ein zentrales politisches Problem aller Gesellschaften. Die Wasserproblematik ist dabei sehr vielfältig: Sie betrifft die Trinkwasserversorgung, die Bewässerung von Landwirtschaftsgebieten, den Bau von Schifffahrtswegen und Wasserkraftwerken, aber auch die Landgewinnung und den Hochwasserschutz.

Im Seminar blicken wir zurück auf einige der wichtigsten hydrotechnischen Grossprojekte der letzten 200 Jahre, zu denen etwa der Suez-Kanal (1857), die Tennessee-Valley-Authority in den USA (ab 1933) und Stauseeprojekte in Moçambique, Ghana, Brasilien, etc. gehören; aber auch jene sowjetischen Bewässerungsanlagen, die zum Austrocknen des Aral-Sees geführt haben, oder das utopische Projekt Hermann Sörgels, das Mittelmeer trocken zu legen. Das Ziel ist es, eine vergleichende Analyse der politischen Dimensionen dieser Vorhaben zu erarbeiten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Literatur

Förster, Birte und Martin Bauch (Hg.): Wasserinfrastrukturen und Macht von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin 2014.

Ethnologische Feldforschungen in (post)sozialistischen Gesellschaften

Dozentin:	Dr. phil. Angelica Wehrli
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B04
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:

Der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989 verwies eindrücklich auf die Auf- und Umbruchstimmung in den ehemaligen Ostblockstaaten und der Sowjetunion. Der Zusammenbruch des sozialistischen Regimes liess ehemalige Grenzen obsolet werden, brachte neue hervor und führte auch in anderen sozialistischen Ländern – wie beispielsweise in Kuba und Vietnam – zu zahlreichen Reformen.

In diesem Hauptseminar werden die Spezifika von ethnologischen Forschungen im Kontext von (post)sozialistischen Gesellschaften untersucht. Im ersten Teil des Seminars werden wir analysieren wie und weshalb sich der Kontext des Sozialismus bzw. des (Post)Sozialismus auf Forschungen auswirkt (vgl. u.a Sanjek 1990; Verdery 1991). Im zweiten Teil werden wir anhand von theoretischen Texten einen Überblick über die (Post)Sozialismus-Forschung erwerben (vgl. u. a. Giordano 2009; Hann 2002; Humphrey 2002). Schliesslich werden wir uns im dritten Teil dieses Seminars konkreten Fallbeispielen von ethnologischen Feldforschungen im Kontext von (post)sozialistischen Gesellschaften widmen (vgl. u.a. Wehrli 2012a; 2009).

In diesem Seminar werden auch audiovisuelle Medien Verwendung finden. Ferner haben die Studierenden die Möglichkeit anhand eigener Recherchen und in Absprache mit der Dozentin weiterführende Materialien beizuziehen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay oder Referat) / 4
Kontakt.	angelica.wehrli@unilu.ch
Hinweise:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird zu Beginn des Semesters elektronisch bereitgestellt.

Religiöse Klänge, gerichtliche Klagen und soziale Ordnung. Analyse gesellschaftlicher Grenzen religiöser Ausdrucksformen in den USA und Europa

Dozent:	Prof. Dr. Martin Baumann
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Religion ist laut: als Glockenklang, Ruf des Muezzins, Strassenpredigt, Gesang in öffentlichen Prozessionen und vielem mehr. Nicht alle sonorischen Äusserungen von Religionen sind Nachbarn und Stadtteilbewohnern eine Freude, sie haben vielmehr zu Kontroversen bis hin zu gerichtlichen Klagen geführt. Die Sozialgeschichten der USA und Europas zeigen auf, dass Gerichte Fragen zumutbarer und unzumutbarer öffentlicher religiöser Klänge regelten und damit zugleich Fragen sozialer Ordnung und Normativität regulierten. Gerichtliche Entscheide begrenzten die öffentlichen Ausdrucksmöglichkeiten von Religionen, sei es aufgrund von Klagen gegen christliches Glockengeläut, den Ruf des Muezzins oder lauter Strassenmission von Jehovas Zeugen oder Pfingstlern. Isaac Weiner (2014) argumentiert, dass die lange Zeit in den USA dominante protestantisch-liberale Idee von ‚guter' Religion gerade die materielle Seite von Religion in Form von Klängen, Praktiken, Gerüchen und anderem mehr aus der Öffentlichkeit drängte und Religion als inhaltlich intellektuell, privat, dezent und unauffällig disziplinierte. An diesem Ideal modern-liberaler Religion orientiert, entschieden Gerichte in Streitfällen über sozial akzeptierte und nicht akzeptierte öffentliche religiöse Ausdrucksformen und reglementierten ‚unliebsame' Religionen. Der vertiefte Blick auf die Geschichte und Geschehnisse der Disziplinierung religiöser Ausdrucksformen in den USA soll verhelfen, einen analytisch-kritischen Blick auf vergleichbare Vorgänge in der Schweiz und Europa zu werfen. Wo und wann erfolgten Regulierungen von ‚zu emotionaler' Religion und wie kam es zur Konstruktion des Ideals modern-domestizierter guter Religion? Das Seminar wird die Studie Weiners „Religion out loud" gemeinsam kritisch lesen und ein anwendungsorientiertes analytisches Vokabular entwickeln, um auf dieser Grundlage in studentischen Projektgruppen eigenständig historische und gegenwärtige Fälle der Disziplinierung religiöser Ausdrucksformen in der Schweiz und Europa zu untersuchen und zu diskutieren.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	martin.baumann@unilu.ch

Literatur

Weiner, Isaac, Religion out loud. Religious Sound, Public Space, and American Pluralism, New York, London: New York University Press 2014

Systemtheorie im Vergleich

Dozentin:	Prof. Dr. Cornelia Bohn
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 22.09.2015 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Diese Veranstaltung geht davon aus, dass Theoriekompetenz an theoretische Mehrsprachigkeit gebunden ist. Daher wird ausgehend von der Systemtheorie der Vergleich zu anderen soziologischen Theorien gesucht und an ausgewählten Forschungsfeldern durchgeführt. Es werden grundlagentheoretische und gesellschaftstheoretische Probleme behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird neueren feldtheoretischen Forschungen im Anschluss an Bourdieu sowie mikrosoziologischen Forschungen gewidmet.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch

Literatur

- Bohn, Cornelia, Eine Welt-Gesellschaft. Operative Gesellschaftskonzepte in den Sozialtheorien Luhmanns und Bourdieus, in: Colliot-Thélène, et al (Hg.), Pierre Bourdieu: Deutsch-französische Perspektiven, Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2005, S. 43-78.
- Zeitschrift für Soziologie, Sonderheft „Interaktion, Organisation, Gesellschaft", hrsg. von Bettina Heintz und Hartmann Tyrell, 2014.

Religionspolitik in der Türkei im Spannungsfeld von Laizisums, Nationalismus und Islam

Dozent:	Prof. Dr. Markus Dressler	
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaft	
Vorbesprechung:	Fr, 18.09.2015, 08:15 - 12:00	FRO, 3.B47
Termine:	Fr, 16.10.2015, 13:15 - 19:00	FRO, 3.B52
	Sa, 17.10.2015, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
	Fr, 13.11.2015, 13:15 - 19:00	FRO, 3.B52
	Sa, 14.11.2015, 09:15 - 16:00	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	In diesem Kurs werden wir uns zunächst in historischer Perspektive mit der Rolle von Religion im Kontext der Modernisierung des späten Osmanischen Reiches und der Republik Türkei beschäftigen. Dabei werden wir uns insbesondere mit der Säkularisierungsproblematik sowie der Nationalisierung des politischen Diskurses auseinandersetzen. Basierend auf diesem Hintergrund wollen wir uns dann im zweiten Teil aktuellen Diskussionen und Problemfeldern zuwenden (Aufstieg des politischen Islam und Niedergang des kemalistischen Wächterstaates; Metamorphosen des türkischen Säkularismus; Verflechtung von religiösen, wirtschaftlichen und politischen Netzwerken; Situation der Aleviten).	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Kurzreferat) / 4	
Kontakt:	dresslermarkus1@gmai.com	

Literatur

- Azak, Umut. Islam and Secularism in Turkey: Kemalism, Religion and the Nation State. I.B. Tauris 2010.
- Çinar, Alev. Modernity, Islam, and Secularism in Turkey. Bodies, Places, and Time. Minneapolis 2005.
- White, Jenny. Muslim Nationalism and the New Turks. Princeton University Press 2012.

Kunst und Globalisierung

Dozentin:	Dr. rer.soc. Andrea Glauser	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 – 15.00, ab 16.09.2015	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Seminar befasst sich mit der Globalisierung des Kunstfeldes. Die Frage, inwiefern Kunst globalisiert sei, wurde in den vergangenen Jahren in der Soziologie wie auch in den Kunst- und Kulturwissenschaften intensiv und kontrovers diskutiert: Auf der einen Seite wird Kunst gerne als Inbegriff eines globalisierten Praxisgebietes angesehen. Neben dem Universalitätsanspruch der Kunst ist es nicht zuletzt die rasante weltweite Verbreitung bestimmter Ausstellungsformate (Biennalen, Museen für zeitgenössische Kunst) sowie die hohe Mobilität von Kunstschaffenden und Kuratoren, die diese Sichtweise nähren. Auf der anderen Seite wird die Diagnose einer globalisierten Kunstwelt teils stark in Frage gestellt. Kritisiert wird dabei vor allem die Vorstellung von Globalisierung als einer generellen sozialgeographischen ‚Entgrenzung' des Kunstfeldes sowie die weitgehende Ausklammerung von Fragen sozialer Ungleichheit. Im Seminar greifen wir diese Debatten auf und diskutieren Studien zu unterschiedlichen Aspekten des Kunstfeldes (z.B. zur Bedeutung von Kunstzentren, zu internationalen Kunstausstellungen, zum kosmopolitischen Selbstverständnis von Kunstschaffenden etc), wobei ein besonderes Augenmerk den globalisierungstheoretischen Implikationen der jeweiligen Befunde gilt. Das Seminar verfolgt das Ziel, die Studierenden mit zentralen Strukturen dieses Praxisgebietes vertraut zu machen und den Blick für das komplexe Verhältnis von Globalem und Lokalem zu schärfen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
Kontakt:	andrea.glauser@unilu.ch	

Literatur

- Becker, Howard (2008 [1982]): Art Worlds. Berkeley: University
- Below, Irene/von Bismarck, Beatrice (Hg.)(2004): Globalisierung/Hierarchisierung. Kulturelle Dominanzen in Kunst und Kunstgeschichte. Marburg: Jonas Verlag.
- Belting, Hans/Buddensieg, Andrea/Weibel, Peter (Hg.)(2013): The Global Contemporary and the Rise of New Art Worlds, Cambridge, MA:?The MIT Press.
- Buchholz, Larissa (2013): The Global Rules of Art, Columbia University (Dissertation) http://academiccommons.columbia.edu/catalog/ac%3A182015
- Carroll, Noël (2007): Art and Globalization: Then and Now, in: The Journal of Aesthetics and Art Criticism, 65/1, S. 131-143.
- Danko, Dagmar/Glauser, Andrea (2012): Kunst – soziologische Perspektiven, in: Sociologia Internationalis. Europäische Zeitschrift für Kulturforschung, 50/1+2, S. 3-21.
- Elkins, James/Valiavicharska, Zhivka/Kim, Alice (Hg)(2010): Art and Globalization. University Park, Pa: Pennsylvania State University Press.
- Luhmann, Niklas (2008 [1990]): Weltkunst, in: Ders., Schriften zu Kunst und Literatur, hrsg. von Niels Werber, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 189-245.
- Thornton, Sarah (2009): Sieben Tage in der Kunstwelt, Frankfurt/Main: Fischer.

Management und Weltgesellschaft. Begleitseminar Institutionenanlyse

Dozent:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 – 17.00, ab 15.09.2015 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Veranstaltung ist als Begleitung zur Vorlesung konzipiert, in der Raum für Diskussionen und Anwendungen geschaffen wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) / 4
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch

Literatur siehe Vorlesung

Einführung in die Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung

Dozentinnen:	Prof. Dr. Bettina Heintz/ Dr. rer. soc. Andrea Glauser
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 13.15 – 15.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	In den 1970er Jahren wurden unabhängig voneinander drei Theorien entwickelt, die den globalen Zusammenhang zum ersten Mal als „Weltgesellschaft“ konzipierten. Seitdem hat sich das theoretische und empirische Angebot der Soziologie vervielfacht. Es gibt heute neben den beiden wichtigsten Weltgesellschaftstheorien (Neo-Institutionalismus und Systemtheorie) ein breites Angebot von komplementären und teilweise auch alternativen Ansätzen, u.a. die an P. Bourdieu anschliessende Theorie globaler Felder, Soziologie der Globalisierung, Multiple Moderne, Postcolonial Studies, soziologische Imperiumsforschung. Das Seminar gibt eine Einführung in diese Theorieentwicklungen und illustriert die einzelnen Theorien anhand empirischer Studien und ausgewählter Problemfelder (u.a. globale Ungleichheit, Menschenrechte, Staatenbildung, transnationale soziale Bewegungen).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	bettina.heitz@unilu.ch oder marta.waser@unilu.ch

Literatur

- Dürrschmidt, Jörg (2002): Globalisierung, Bielefeld: transcript.
- Greve, Jens/Bettina Heintz (2005): Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie, in: Heintz, Bettina, Richard Münch und Hartmann Tyrell (Hrsg.). Weltgesellschaft. Stuttgart: Lucius & Lucius, S. 89-119.
- Werron, Tobias (2012): Schlüsselprobleme der Globalisierungs- und Weltgesellschaftstheorie, Soziologische Revue 35, S. 99-11.
- Wimmer, Andreas, Yuval Feinstein (2010): The Rise oft he Nation-State Across the World, in: American Sociological Review 75, 5, S. 764-790.
- Wobbe, Theresa (2000): Weltgesellschaft, Bielefeld: transcript.

Organisation und Wirtschaft. Unternehmen und Nonprofitorganisationen im Vergleich

Dozent:	Dr. phil Sven Kette
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 16.09.2015 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

Organisation kostet Geld, und so ist die kontinuierliche Refinanzierung – also die (Wieder-)Beschaffung von Geld – eines der Probleme, von denen praktisch keine Organisation absehen kann. Für Unternehmen ist dies irgendwie schon immer klar und wird meist als Selbstverständlichkeit unterstellt. Aber auch die sogenannten Non-Profit-Organisationen sind auf Geld angewiesen. Bemerkenswert ist dabei, dass dieser Organisationstyp über eine Negation („Non“) Kontur gewinnt, die allerdings das Negierte („Profit“) umso prominenter herausstellt. Das Seminar nimmt diese Beobachtungen zum Anlass, sich grundsätzlich mit dem Verhältnis von Organisation und Wirtschaft zu beschäftigen. Der Vergleich von Unternehmen (for-profit) und den sogenannten Non-Profit-Organisationen wird angeleitet von der Frage, wie ‚das wirtschaftliche Problem' (Geldbeschaffung) in unterschiedlichen Organisationstypen vorkommt, welche konkrete(n) Fassung(en) es jeweils gewinnt, sowie wie und mit welchen Folgen es bearbeitet wird. Dabei wird es zunächst erforderlich sein, einen tragbaren Begriff von Unternehmen und Non-Profit-Organisation zu entwickeln, der es in einem zweiten Schritt erlaubt, die Leitfragen des Seminars für empirische Betrachtungen zu öffnen, welche schließlich zu einem grundsätzlichen Verständnis des Verhältnisses von Organisation und Wirtschaft in der modernen Gesellschaft beitragen mag.
Ziel des Seminars ist es, das Verhältnis von Organisation und (moderner) Gesellschaft an einem speziellen Problem auszuleuchten und dabei vor allem die Anwendung theoretischer Konzepte zur empirischen Analyse einzuüben. Hierzu wird das Seminar voraussichtlich auf kleine studentische empirische Studien abzielen.

Voraussetzungen:	Erwartet werden ein Interesse am Thema und die Bereitschaft zur aktiven Diskussion der Seminarliteratur. Organisationssoziologische Grundkenntnisse sind von Vorteil und wären ggf. selbständig im Vorfeld des Semesterbeginns zu erarbeiten. Für erforderliche Literaturhinweise schreiben Sie mir bitte gern eine email.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Durchführung und Präsentation emprischer Fallstudien) / 4
Kontakt:	sven.kette@unilu.ch
Hinweise:	Voraussichtlich wird das Seminar eine Forschungsphase enthalten, in der Sie kleine empirische Fallstudien durchführen und die Ergebnisse gegen Ende des Seminars präsentieren (Aktive Teilnahme). Evtl. angedachte Seminararbeiten können auf diesen Forschungen aufbauen, müssen es aber nicht zwingend.

Literatur

Apelt, Maja und Veronika Tacke (Hrsg.) (2012): Handbuch Organisationstypen. Wiesbaden: Springer VS.

Rassismus und Diskriminierung. Konstruktion der symbolischen Grenze in der Weltgesellschaft

Dozent:	Prof. Dr. rer. pol. Takemitsu Morikaws
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 – 17.00, ab 23.09.2015 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

Die Existenz der Weltgesellschaft führt nicht unbedingt zur Angleichung des Lebensstils in allen Ländern. Globalisierung und Moderne verflüssigen einerseits alte, herkömmliche, räumliche und soziale Grenzen von segmentären und stratifikatorischen Einheiten. Andererseits schaffen sie eine neue symbolische Grenze, die oft als „Kultur“ codiert wird. Deswegen verschwindet die Figur des Fremden auch in der modernen globalisierten Gesellschaft nicht, sondern sie wird in der eigenen Weise kodiert, zumeist als „Ausländer“, „Immigranten“, „Asylbewerber“ u.ä.

In dieser Lehrveranstaltung versuchen wir den Rassismus und die Diskriminierung in den modernen Gesellschaften aus der Perspektive von der Soziologie der Fremden und der Weltgesellschaftstheorie aufzufassen. Auf dieser theoretischen Basis werden wir dann Beispiele aus unserem Alltag analysieren.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
Kontakt:	takemitsu.morikawa@doz.unilu.ch

Literatur

- Baberowski, Jörg/ Kaelble, Hartmut/ Schriewer, Jürgen (Hg.) (2008): Selbstbilder und Fremdbilder. Repräsentation sozialer Ordnungen im Wandel, Frankfurt am Main: Campus.
- Stichweh, Rudolf (2000): Weltgesellschaft. Soziologische Analyse, Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Stichweh, Rudolf (2010): Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, Berlin: Suhrkamp.

Staatenkonkurrenz

Dozent:	Prof. Dr. Thomas Werron
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 27.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 28.11.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B55 Fr, 11.12.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 12.12.2015, 10:15 - 17:00 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Annahme, dass Staaten miteinander konkurrieren, spielt in vielen sozialwissenschaftlichen Disziplinen eine wichtige Rolle. Sogeannt realistische bzw. neorealistische Theorien im Fach Internationale Beziehungen gehen beispielsweise davon aus, dass Staaten sich in ständiger Machtkonkurrenz miteinander befinden, weil ihre Interessen im ‚anarchischen' internationalen System mehr oder weniger unreguliert aufeinandertreffen. Für HistorikerInnen und historische SoziologInnen ist Staatenkonkurrenz bisher vor allem wichtig gewesen, um die Modernisierung und globale Expansion des europäischen Staatensystems seit der frühen Neuzeit zu erklären. In der Ökonomie bzw. politischen Ökonomie haben Thesen zur Staatenkonkurrenz – neuerdings insbesondere zur sog. Competitiveness bzw. Wettbewerbsfähigkeit von Staaten – ebenfalls einen zentralen Platz. Und schließlich ist auch in der neueren Globalisierungs- und Weltgesellschaftsforschung ein zunehmendes Interesse an verschiedenen Varianten der Staatenkonkurrenz aufgekommen. In dem Seminar soll diskutiert werden, welche Konzepte von Staatenkonkurrenz in diesen unterschiedlichen disziplinären Diskussionszusammenhängen vorherrschen, welche Thesen mit diesen Konzepten begründet wurden, was die Stärken und Schwächen dieser Thesen sind, und was sich aus der kritischen Auseinandersetzung mit ihnen über heutige weltpolitische Phänomene und Trends lernen lässt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	twerron@uni-bonn.de

Literatur

- Brink, Tobias ten (Hrsg.): Globale Rivalitäten. Staat und Staatensystem im globalen Kapitalismus, Stuttgart: Franz Steiner, 2011
- Ferguson, Niall: Civilization. The West and the Rest, London: Penguin, 2011
- Nye, Joseph S.: Soft Power, Foreign Policy 80 (1990), 3, S. 153-171
- Porter Michael E.: The Competitive Advantage of Nations, London: Macmillan, 1990
- Tilly, Charles: Coercion, Capital, and European States, AD 990-1990, Cambridge, Mass.: Basil, 1990
- Werron, Tobias (2012): Worum konkurrieren Nationalstaaten? Zu Begriff und Geschichte der Konkurrenz um ‚weiche' globale Güter. Zeitschrift für Soziologie 41, S. 338-355.

Modul Weltpolitik

Die Staatsverwaltung zwischen Demokratie, Rechtsstaat und Mark

Dozent:	PD Dr. iur. Andreas Abegg
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich Di, 17.15 - 19.00 , ab 15.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Tendenz der staatlichen Verwaltung, ihre Tätigkeiten immer mehr im Rahmen des Privatrechts abzuwickeln, ist heute trotz Wirtschaftskrise ungebrochen. Die davon betroffenen Bereiche reichen vom Verhältnis zwischen Staat und Staatsangestellten über öffentlich-private Kooperationen zur Erstellung von Infrastruktur und Bauten bis hin zur Auslagerung sicherheitspolitischer Aufgaben an Private. Das Verwaltungsprivatrecht bezeichnet das Recht, das auf die privatrechtlich tätige Verwaltung Anwendung findet. Mit der Zuweisung eines Verwaltungshandelns zum Privatrecht finden grund¬sätzlich privatrechtliche Normen Anwendung, die jedoch in mannigfaltiger Weise durch öffentliches Recht beeinflusst oder überlagert werden.
Lernziele:	Allgemeine Kenntnisse des Privatrechts und des Verwaltungsrechts. Die Studierenden können privatrechtliches Verwaltungshan¬deln erkennen und rechtlich einordnen. Sie lösen typische Fallkonstellationen unter Anwendung der relevanten Gesetzesnormen sowie der von Lehre und Rechtsprechung erarbeiteten Prinzipien.
Voraussetzungen:	Allgemeine Kenntnisse des Privatrechts und des Verwaltungsrechts. Die Lehrveranstaltung baut auf Grundlagenkenntnissen verschiedener Rechtsbereiche auf, insbesondere auf jenen des Obligationenrechts, des Gesellschaftsrechts und des Verwaltungsrechts. Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik mit entsprechenden Kenntnissen oder mit der Bereitschaft, sich diese Kenntnisse im notwenigen Mass anzueignen, sind in der Veranstaltung willkommen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete mündliche Prüfung / 5
Kontakt:	andreas.abegg@doz.unilu.ch
Material:	Eine Disposition mit weiterführenden Hinweisen sowie weitere Unterlagen werden während der Lehrveranstaltung abgegeben.

Literatur

- Gesetzestexte: BV, OR/ZGB.
- Die Studierenden werden zu Semesterbeginn und während der Lehrveranstaltung auf geeignete Literatur zur Vor- und Nachbereitung sowie auf Vertiefungsliteratur hingewiesen.

Rechts- und Staatsphilosophie

Dozent:	Prof. Dr. phil. Paolo Becchi
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 11
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Vorlesung wird am Leitfaden der Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie Europas mit den wichtigsten Positionen der Rechtsphilosophie bekannt machen. Die Leitfrage wird das Problem der wissenschaftlichen Konstruktion des Rechts als kodifiziertes System sein. Gezeigt wird die Entwicklung von der Begründung des Systems auf der Vernunft durch die Natur¬rechtslehre des 17. und 18. Jahrhunderts und die Beschäftigung der Aufklä¬rung mit dem Problem der Strafbegründung zur neuen Begründung des Sys¬tems auf dem Geschichtsbegriff von Seiten der historischen Rechts¬schule. Die Krise dieser Modelle zeigt sich dann im Übergang zur Begriffsjurispru¬denz und in den neuen Modellen, die auf dem Gesellschaftsbegriff begrün¬det sind. Die reine Rechtslehre als neue formalistische Tendenz wird dann mit der antiformalistischen Reaktion darauf verglichen.
Lernziele:	Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die philosophische Dimension des Rechts und grundlegende Kenntnisse der rechtsphilosophischen Entwicklung erhalten.
Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung "Grundlagen des Rechts I+II" von Vorteil.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 4
Kontakt:	paolo.becchi@unilu.ch
Material:	Es wird ein Reader zu Beginn der Lehrveranstaltung verkauft.

Demokratietheorien

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00 , ab 14.09.2015 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung
Inhalt:	Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratietheorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratietheorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert: - Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentssouveränität, - Liberalismus versus Kommunitarismus; - Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie - aggregative versus deliberative Demokratietheorie. Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium bzw. im ersten Semester zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die Vorlesung begleitende Proseminar parallel zu besuchen. Dort werden die in der VL präsentierten Theorien mit aktuellen Themenstellungen verbunden und durch die Studierenden angewandt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch
Material:	Die beiden unten aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als „Klassiker“ liefern sie die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Weitere Seminarmaterialien werden auf der Online-Platform OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London.
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford.

Current Issues in Human Rights Law

Dozentin:	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 19.02.2015 FRO, HS 2
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	This workshop focuses on current issues in human rights law. These may include, inter alia, rights of indigenous minorities, reproductive rights, enforced disappearances, migration etc. The class will be held in two parts. During the first part of the term students will work in groups (4 students) and prepare presentations and papers on the chosen topics. After a first organisational meeting at the beginning of the term there will be no weekly class meetings but rather individual guidance sessions with Prof. Martina Caroni and her team for the groups. During the second part of the term there will be weekly meetings for the group presentations and discussion of the issues presented.
Voraussetzungen:	Basic knowledge of international human rights law is recommended.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: Grade based on class participation (1/3), presentation and conduction of discussion (1/3) and the paper (1/3) / 6
Kontakt:	lehrstuhl.caroni@unilu.ch
Anmeldung:	Registration/deregistration mandatory on UniPortal from Sept 1 until Sept 30, 2015; only stundents who enrol during this period will receive a grade at the end of the semester.
Material:	Course reader; materials accessible or distrubuted electronically

Literatur

- WALTER KÄLIN/JÖRG KÜNZLI, The Law of International Human Rights Protection, Oxford 2009;
- DANIEL MOECKLI/SANGEETA SHAH/SANDESH SIVAKUMARAN (Eds.), International Human Rights Law, 2nd edition, Oxford 2014.

Migrationsrecht

Dozentin:	Prof. Dr. iur. Martina Caroni
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Unter Migration wird die Bewegung von Menschen in geographischen Räumen verstanden, unabhängig von den Gründen und Ursachen hierfür; auch wenn diese Bewegung nicht notwendigerweise über Staatsgrenzen in ein anderes Land führen muss, soll diese grenzüberschreitende Migration im Vordergrund der Veranstaltung Migrationsrecht stehen. Fragen betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Migrantinnen und Migranten gehören traditionell zu denjenigen Regelungsbereichen, die von den einzelnen Staaten frei geregelt werden können. Indes werden dieser Freiheit heute durch internationale Übereinkommen (z.B. die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU) sowie Menschenrechtsübereinkommen (z.B. die Flüchtlingskonvention oder die EMRK) gewisse Schranken gesetzt. Die Vorlesung möchte nach einer Auseinandersetzung mit den Faktoren für Migrationsbewegungen einen Überblick über die einschlägigen schweizerischen Bestimmungen (Ausländergesetz, Asylgesetz) geben und dabei aufzeigen, wo der Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit des schweizerischen Gesetzgebers völkerrechtliche Schranken gesetzt werden. Neben der historischen Entwicklung des schweizerischen Migrationsrechtes (von der vollen Freizügigkeit im 19. Jahrhundert zur gegenwärtigen restriktiven Praxis) und der Betrachtung der zentralen Regelungen der einzelnen Regimes soll auch die Frage der Durchsetzung migrationsrechtlicher Bestimmungen thematisiert werden.
Lernziele:	Die Studierenden sollen im Anschluss an die Lehrveranstaltung in der Lage sein, Zielsetzung, Regelungen und Handlungsoptionen des Migrationsrechtes zu erkennen und das schweizerische Migrationsregime in seinen nationalen und internationalen Bezug einordnen können.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse des Völkerrechtes, des internationalen Menschenrechtsschutzes und des Verwaltungsrechtes sind von Vorteil.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete schriftliche oder mündliche Prüfung (5 Cr)
Kontakt:	lehrstuhl.caroni@unilu.ch

Literatur

Die Vorlesung beruht auf dem Lehrbuch von MARTINA CARONI/TOBIAS GRASDORF-MEYER/LISA OTT/NICOLE SCHEIBER, Migrationsrecht, 3. Auflage, Bern 2014. Unerlässlich sind zudem Textausgaben der folgenden Gesetze:

- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG);
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE);
- Verordnung über das Einreise- und Visumsverfahren (VEV);
- Asylgesetz (AsylG);
- Freizügigkeitsabkommen inkl. Anhang I (FZA);
- Flüchtlingskonvention und Zusatzprotokoll (FK).

Völkerrecht

Dozentin:	Prof. Dr. iur. Martina Caroni		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
Termine:	wöchentlich	Di, 13.15 - 17.00 , ab 15.09.2015	FRO, HS 9
	14-täglich	Do, 15.15 – 17.00, ab 17.09.2015	FRO, HS 9
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:

Die immer stärkere Vernetzung der Welt – als Stichworte seien etwa Friedenssicherung, Umweltschutz und Ressourcenknappheit genannt – erfordert auch eine globale Sicht der Rechtsbeziehungen. Die Vorlesung vermittelt die hierfür notwendigen völkerrechtlichen Grundlagen. Sie widmet sich den zentralen Fragen des internationalen öffentlichen Rechtes. Behandelt werden die Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze), das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht, die Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Individuen), die Fragen der Zuständigkeit, Immunität sowie Verantwortlichkeit von Staaten sowie die wichtigsten Mechanismen der Durchsetzung von Völkerrecht (friedliche Konfliktbeilegung, Gewaltverbot, gerichtliche Streitbeilegung). Diese Themenbereiche werden dabei im Lichte der jeweils aktuellen völkerrechtlichen Fragestellungen und Ereignisse erläutert und analysiert. Gastvorträge sollen zudem Einblick in die völkerrechtliche Praxis ermöglichen und diese veranschaulichen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich aufgrund der Unterlagen – die u.a. auch englische und französische Texte umfassen können – vorbereiten und aktiv an der Veranstaltung teilnehmen.

Lernziele:

Die Studierenden kennen die Grundsätze des allgemeinen Völkerrechts und können diese auf aktuelle Probleme mit völkerrechtlichem Bezug anwenden. Sie können Urteile internationaler Gerichte analysieren und sind in der Lage, einfache bis mittelschwere völkerrechtliche Fälle zu lösen.

Voraussetzungen:	Staatsrecht und Verwaltungsrecht
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete schriftliche Prüfung / 6
Kontakt:	lehrstuhlcaroni@unilu.ch

Literatur

Die Vorlesung folgt in ihren Grundzügen dem Lehrbuch von WALTER KÄLIN/ASTRID EPINEY/MARTINA CARONI/JÖRG KÜNZLI, Völkerrecht - Eine Einführung, 3. Auflage, Bern 2010. Die Anschaffung dieses Lehrbuches wird daher dringend empfohlen.

International Trade Law

Dozent:	Dr. iur. Nicolas Diebold, LL.M.		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht		
Termine:	wöchentlich	Do, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2015	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt:

The course introduces the international trade law embodied predominantly in the World Trade Organization (WTO), regional trade agreements (eg NAFTA) and bilateral trade agreements. These agreements set forth the rules that apply to questions such as: May the US restrict the import of shrimp that are caught by killing endangered species of sea turtles? May Australia require that all cigarettes are sold in plain, unbranded packages? May the EU prohibit the import of Canadian seal fur due to inhumane killing of seals? May the US prohibit online gambling to the detriment of Antiguan online gambling providers?
In-depth analysis of case law acquaints students with tariff measures, including the potentially protectionist effects of non-tariff measures, ranging from technical regulations in goods to sanitary and phytosanitary standards in agriculture to licensing and qualification requirements in services trade. Safeguard measures as well as trade remedies against unfair practices are discussed in light of the complex evidentiary challenges they pose for trade disputes. Institutional aspects and dispute settlement procedures of the WTO are touched upon in view of familiarizing students with the legal disciplines under the WTO.

Methodically, the course builds on the case law method. Trade law and its impact on domestic legal systems is prominently illustrated and discussed on the basis of WTO panel and Appellate Body reports. Some of the relevant cases will be presented by the students (ideally in groups, depending on the number of participants).

Lernziele:

The students become familiar with the legal framework of the international trading system and the legal principles of trade law, such as national treatment, most-favoured-nation treatment, market access and exceptions for environmental, health, safety and other policies. The students learn to interpret international trade treaties and become knowledgeable about the WTO dispute settlement system. Importantly, they become aware of the balance between international trade liberalization and national regulatory authority and interests.

Voraussetzungen:	The course is designed for advanced students with a strong command of English and an interest in globalization and international relations. Ideally (but not necessarily), students have basic knowledge in (public) international law.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: The final grade will be determined on the basis of a presentation of a case during the case studies, class participation and the exam (oral, open book) at the end of the course / 6
Kontakt:	nicolas.diebold@doz.unilu.ch

Literature

READER

Rechtsgeschichte totalitärer Systeme

Dozent:	PD Dr. iur. Thomas Henne
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Grundlagenfächer
Termine:	wöchentlich, Di, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 13
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Recht ist auch in totalitären Systemen ein zentrales Legitimations- und Steuerungsinstrument. Die Vorlesung geht auf diese Funktion des Rechts besonders im Hinblick auf das nationalsozialistische Deutschland 1933-45 und die DDR 1949-89 ein. Ausgehend von einem entideologisierten Verständnis totalitärer Strukturen und ihres Wandels wird dabei auch ein Vergleich verschiedener Formen totalitärer Herrschaft möglich. Das „Recht im Unrecht“ (Michael Stolleis) wird zum Einstieg anhand seiner Funktion in der jeweiligen Ideologie analysiert und dann anhand von Rechtspraxis und zeitgenössischer Wissenschaft untersucht. Nicht die zu pauschale und statische Formel vom „Unrechtsstaat“ ist dabei leitend, sondern die in den verschiedenen Stadien der Diktaturen je unterschiedliche Funktionsweise des Rechts in totalitären Systemen. Dabei wird zugleich deutlich, wie einzelne Elemente solcher Rechtsordnungen auch in rechtsstaatlichen Strukturen auftauchen können. Die Vorlesung knüpft an zentrale Themen der Veranstaltung „Grundlagen des Rechts“ an.
Lernziele:	Die Studierenden sollen die Funktion des Rechts in totalitären Systemen verstehen.
Voraussetzungen:	Ein Interesse für die rechtlichen Grundlagen ist von Vorteil.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 5
Kontakt:	thomas.henne@unilu.ch
Material:	Der Einstieg in das Thema wird durch einen Reader erleichtert. Zudem werden weitere relevante Materialien auf OLAT zur Verfügung gestellt

Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht (Grundrechte)

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. iur. Anja Hentschel
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich, Mo, 13.15 - 15.00, ab 14.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Veranstaltung vergleicht den Standard des Grundrechtsschutzes in Europa und den USA. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Rechtsvergleichung im öffentlichen Recht werden ausgewählte Grundrechtsprobleme anhand verschiedener nationaler Rechtsordnungen, insbesondere in Frankreich, Grossbritannien und den USA behandelt. Dabei wird der Grundrechtsschutz zum Schlüssel für das jeweilige Staatsverständnis und die staataorganisatorischen Regelungen. So werden die Grundrechte jeweils in Beziehung zum einschlägigen institutionellen und historisch-kulturellen Rahmen gesetzt. Weitere Schwerpunkte bilden ausgewählte Grundrechtsprobleme in den USA.
Lernziele:	Erlernen und Vergleich verschiedener Ansätze zur Lösung von Grundrechtskonflikten; Erkennen des Zusammenhangs mit den institutionellen und historisch-kulturellen Erfahrungen einer Gesellschaft; Reflexion über die Funktion und Grenzen des Grundrechtsschutzes im Kontext.
Voraussetzungen:	Grundkenntnisse der Grundrechte der Bundesverfassung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete mündliche oder schriftliche Prüfung / 5
Kontakt:	anja.hentscheln@unilu.ch
Material:	Texte werden am Anfagn der Veranstaltung an-, bzw. ausgegeben.

Recht und Politik der WTO

Dozent:	Prof. Dr. iur. Sebastian Heselhaus
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2015 FRO, 4:B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in das internationale Handelsrecht im Rahmen der Welthandelsorganisation (WTO) ein. Die WTO befasst sich mit Fragen, wie: Darf die Schweiz die Ausbringung von genetisch veränderten Organismen verbieten? Darf die EU den Import von Robbenfellen verbieten, weil Robben brutal getötet werden? Darf Australien vorschreiben, dass Zigaretten im Grundsatz alle gleich verpackt werden und es nur noch einen minimalen Hinweis auf den Hersteller gibt?

Solche Fragen der Handelsbeschränkungen werden im Kontext der WTO durch das GATT und andere Abkommen geregelt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über das System der WTO (GATT, GATS, TRIPs) inklusive des Streitbeilegungsmechnismus (WTO Panel und Appellate Body). Materiell befasst sich die Veranstaltung mit den wichtigsten Vorschriften, wie der Inländergleichbehandlung, der Meistbegünstigungsklausel und der Möglichkeit für Ausnahmen nach der sog. Umbrella-Clause des Art. XX GATT.
In der Veranstaltung wird immer auch auf die englische Terminologie hingewiesen. Damit bietet sie eine Hilfe für Studierende, die ihre WTO-Kenntnisse im Master in Spezialkursen vertiefen wollen.

Lernziele:

Kenntis und Fähigkeit zur Bewertung der rechtlichen Instrumente der WTO zur Regelung von Handelskonflikten; Verstndnis des Verfahrens der Streitbeilegung; Vertraut werden mit der spezifischen juristischen Heransgehensweise im Recht der WTO; Einordnung und Fähigkeit zur bewertung der Tätigkeit der WTO in der internationalen Handelspolitik.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: s. Uniportal
Kontakt:	sebastian.heselhaus@unilu.ch
Material:	Wird am Anfang der Veranstaltung an-, bzw. abgegeben.

Vergleichende Politikwissenschaft

Dozent:	Dr. Dominik Hoeglinger
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2015 FRO, 4.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung

Inhalt:

Wie muss der Aufstieg der SVP in der Schweiz vor dem Hintergrund des Erfolgs rechtspopulistischer Parteien in ganz Europa gewertet werden? Wann und weshalb gehen Menschen auf die Strasse, und unter welchen Umständen greifen soziale Bewegungen zu radikalen Mitteln? Weshalb wurde das Gesundheitswesen in Schweden weitgehend verstaatlicht und in der Schweiz nicht?
Solchen und ähnlichen Fragen will die vergleichende Politikwissenschaft systematisch auf den Grund gehen.

Die Studierenden lernen in dieser Veranstaltung die zentralen Themenfelder, die analytischen Instrumente sowie die Methode(n) der vergleichenden Politikwissenschaft kennen. Die ungleiche politische Partizipation der Bürgerinnen und Bürger, der Wandel politischer Kultur, wie Politiker politische Kommunikation strategisch einsetzen, Parteipolitik und „protest politics“, sowie insbesondere die zentrale Rolle von politischen Institutionen und wie sich dies konzeptuell und theoretisch fassen lässt – dies sind die Themen, mit welchen wir uns im Laufe des Semesters auseinandersetzen werden.

Am Ende des Kurses sind die Studierenden fähig, mithilfe des vermittelten Wissens aktuelle politische Entwicklungen sowie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den einzelnen (nationalen) politischen Systemen der Gegenwart zu beschreiben und zu analysieren. Ziel ist somit neben der Vermittlung elementarer Fachkenntnisse die Studierenden in das "vergleichende Denken" einzuführen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	dominic.hoeglinger@ipz.uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsrmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur:

- Caramani, Daniele (Hg.)(2013). *Comparative Politics. 3rd edition*. Oxford: Oxford University Press.
- Newton, Kenneth und Jan W. van Deth (2010). *Foundations of Comparative Politics. 2nd edition*. Cambridge University Press.

Ökonomische Theorie der Politik

Dozent:	Prof. Dr. Simon Lüchinger
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 24.09.2015 FRO,4.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Vorlesung widmet sich der Analyse politischer Prozesse aus einer ökonomischen Perspektive und der sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Konsequenzen. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere die Erklärung des Verhaltens wichtiger politischer Akteure wie Wähler, Politiker und Interessengruppen und der Einfluss verschiedener politischer Institutionen.
Mikroökonomische und ökonometrische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Lernziele:

1. Die Studierenden kennen die wichtigsten theoretischen Grundmodelle der politischen Ökonomie sowie deren Funktionsweise, Anwendungsmöglichkeiten und Einschränkungen.
2. Die Studierenden sind mit wichtigen Herausforderungen bei empirischen Analysen im Bereich der politischen Ökonomie sowie entsprechenden Lösungsansätzen vertraut.
3. Die Studierenden kennen wichtige Institutionen von Demokratien und ihre Auswirkungen auf die Wirtschaftspolitik.

Voraussetzungen:	Mikroökonomische und ökonometrische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	oeksem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Besley, Timothy (2006). Principled agents? The political economy of good government. Oxford: Oxford University Press: Kapitel 3.1-3.3 (pp. 98-123).
- Grossman, Gene M. & Elhanan Helpman (2001). Special interest politics. Cambridge: MIT Press: Kapitel 2 (pp. 53-73), 3 & 7.1-7.2 (pp. 225-235).
- Matsusaka, John G. (2005). Direct Democracy Works. Journal of Economic Perspectives 19(2): 185-206.
- Mueller, Dennis C. (2003). Public choice III. Cambridge: Cambridge University Press: Kapitel 4-5 (pp. 67-92) & 15 (pp. 333-338).
- Persson, Torsten & Guido Tabellini (2004). Constitutions and economic policy. Journal of Economic Perspectives 18(1): 75-98.

Internationales und europäisches Steuerrecht

Dozent:	Prof. Dr. iur. Adriano Marantelli
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft
Termine:	wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2015 FRO, HS 3
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Vorlesung internationales und europäisches Steuerrecht befasst sich mit den Steuerfolgen grenzüberschreitender Sachverhalte sowohl für natürliche wie juristische Personen. Das Hauptgewicht liegt auf der Einkommens- und Gewinnsteuer unter Einbezug der Verrechnungssteuer. Ausgangspunkt der Veranstaltung bilden das OECD-Musterabkommen sowie die wichtigsten von der Schweiz abgeschlossenen Doppelbesteuerungsabkommen. Es werden gestützt darauf die Funktions- und Wirkungsweise wie auch die Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen, die Verteilungsnormen und der Methodenartikel, die Bestimmungen über den Informationsaustausch und das Ver¬ständigungsverfahren sowie das Diskriminierungsverbot behandelt. Teil der Vorlesung bilden zudem die Steuerfolgen des Zinsbesteuerungsabkom¬mens.

Lernziele:

Ziel der Veranstaltung ist, dass sich die Studierenden in der komplexen Materie des internationalen und europäischen Steuerrechts zurechtfinden und die Steuerfolgen einfacherer grenzüberschreitender Sachverhalte ermitteln können.

Voraussetzungen:	Besuch der Vorlesung Steuerrecht des Bachelorprogramms oder der Vorlesungen Steuerrecht der natürlichen Personen oder Unternehmenssteuerrecht des Masterprogramms.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: benotete schriftliche Prüfung / 5
Kontakt:	adrinao.marantelli@doz.unilu.ch

Literatur

PETER LOCHER, Einführung in des internationale Steuerrecht der Schweiz, 3. Aufl., Stämpfli Verlag, Bern 2005; Fallstudien des Dozenten (werden vorgängig abgegeben)

Growth Theory

Dozent:	Prof. Dr. Manuel Oechslin
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich, Di, 10.15 - 12.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Why are some countries richer than others? What are the engines of long-run economic growth? What can economic policy do about it? Or: What is the impact of government finances on short- and long-run economic activity? This course introduces some basic growth theories that are used to address these and many related questions. Among the growth models studied are the Ramsey-Cass-Koopmans model, the overlapping-generations model, and models of endogenous growth. Besides working with these models, there is also a focus on useful methods such as dynamic optimization or phase diagrams. Finally, we will have a look at some current research topics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	manuel.oechslin@unilu.ch
Hinweis:	Lecture starts on September 15, 2015.

Literatur

Romer, David (2006), Advanced Macroeconomics (3rd edition). New York: McGraw-Hill;

Terrorsim and the Law

Dozentin:	Clotide Pégorier, PhD
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich, Fr, 10.15 – 12.00 FRO, HS 7
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Since 11 September 2001, the issue of terrorism has again become the locus of virulent legal debate. At both the national and the international level, a wide range of new laws have been proposed and adopted, many of which impose limitations on the enjoyment of individual rights – both of terrorist suspects and the general public. This course will examine the scope of permissible and impermissible anti-terror operations via analysis and comparison of domestic and international legal principles and practice. We will focus in particular on the efforts of lawmakers and courts to strike a balance between the protection of public security and the preservation of civil liberties and a democracy-based rule of law. We will discuss inter alia the following topics: the roots and causes of terrorism; the question of a definition of terrorism, or the absence thereof; civil and military detention of terrorist suspects; due process v. national security; the scope of counterintelligence operations, in particular those of an extra-territorial character; and refugee and immigration law in the era of terrorism.
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: Written exam (graded, open book) (75%), class participation and assignments (25%) / 6
Kontakt.	clotilde.pegorier@doz.unilu.ch
Material:	Reader

Gotthardfantasien. Europa durch die Schweiz

Dozent:	Prof. Dr. Boris Prvisic
Durchführender Fachbereich:	Kulturwissenschaften
Termine:	wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 16.09.2015 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master/Doktorat
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Der längste Tunnel der Welt wird im nächsten Jahr eröffnet, und Luzern als Ort der 1871 gegründeten Gotthardbahngesellschaft ist Ausgangspunkt einer national nicht zu überschätzenden Infrastruktur und eines ebenso wichtigen Mythos, der Rütlischwur und Passzugang in einer vermeintlich einheitlichen Gründungsgeschichte zusehends zusammenbrachte. Die Tunneleröffnung bietet uns die einmalige Gelegenheit, voraus zu blicken und zugleich Bilanz zu ziehen. Neben dem Leiter der Transtec Gotthard, der von seiner zu verwirklichenden technischen Vision berichtet, beleuchten Spezialistinnen und Spezialisten die paradoxe Verknüpfung von Zentralschweizer 'Réduit' mit europäischem Transit. So wird der Doyen der "Schweizer Gebrauchsgeschichte", Guy Marchal, vortragen, um die Konstruktion des Gotthardmythos nachzuzeichnen.
Gerade die Diskussion um eine zweite Autobahnröhre trotz Alpeninitiative zeigt, wie sehr dieser Mythos immer noch Nukleus der gegenwärtigen politischen Diskussionen in der Schweiz ist. Entsprechend thematisiert wird in dieser Ringvorlesung die Rolle des Gotthards für die Neue Rechte, aber auch der Alpen im Allgemeinen in nationalen und internationalen Debatten oder in der 'schweizerischen Katastrophenkultur'. Zentral sind "Gotthardfantasien", wie sie sich in verschiedenen kulturellen Gedächtnissen entwickeln – vorab natürlich in der Literatur von Goethe über Carl Spitteler und Hermann Burger bis zu Martin Stadler, aber auch ausserhalb der Schweiz, beispielsweise in Russland, wo die Alpenquerung Suworows weiterhin als wichtiger Erinnerungsort figuriert.

(Als Vertiefungsmöglichkeit werden ergänzend zur Ringvorlesung im Seminar vorab politische und literarische "Gotthardtexte" gelesen. Es besteht die Option, zusätzlich für die Mithilfe an der Organisation der Tagung und bei der Herausgabe des anschliessenden Sammelbands Kreditpunkte zu erhalten. Interessierte bitte frühzeitig mit Boris Previsic Kontakt aufzunehmen.)

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 2
Kontakt:	boris.previsic@doz.unilu.ch oder silvia.cavelti@unilu.ch

Einführung in die Wirtschafts- und Finanzpolitik

Dozent:	Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2015 FRO, HS 8
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in die Theorie der Wirtschafts- und Finanzpolitik ein. Themen sind:
- Wirtschaft, Politik und wirtschaftspolitische Eingriffe
- Grundlegende Aspekte des gesellschaftlichen Grundkonsenses
- Grundlegende politische Rechte und Institutionen
- Gesellschaftliche Entscheidungsverfahren: Preismechanismus, Demokratie, Öffentliche Verwaltung, Wirtschaftliche Interessengruppen
- Grundregeln über Allokation, Umweltpolitik, Verteilung, Stabilisierung
- Verhaltensbeeinflussung mittels Information, Methoden der Präferenzerfassung, Wirtschaftspolitische Instrumente und deren Anwendung
- Wirtschaftspolitische Berater und Institutionen der Beratung

Die Analyse erfolgt aus verschiedenen Perspektiven: im politisch-ökonomischen System; auf der Ebene des gesellschaftlichen Konsens; auf der Ebene des laufenden politischen Prozesses; in der wirtschaftspolitischen Beratung.

Lernziele:

Neben der Vermittlung von grundlegenden theoretischen, empirischen und institutionellen Kenntnissen werden die analytischen Fähigkeiten trainiert, welche die Studierenden zur selbständigen Analyse von Problemen der Wirtschafts- und Finanzpolitik, beispielsweise in Form von Seminararbeiten befähigen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	christoph.schaltegger@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

Feld, Frey, Kirchgässner (2009), Demokratische Wirtschaftspolitik. Vahlen. München

Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance

Dozentin:	Prof. Dr. Manuela Spindler
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2015 FRO, HS 5
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung

Inhalt:

Die Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Wandel der zwischenstaatlichen Beziehungen weg von einer „Staatenwelt“ souveräner, voneinander unabhängiger Staaten hin zu dem, was man – in Ansätzen – als „Weltpolitik“ bezeichnen könnte.
Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des internationalen Systems, seine Akteure und Strukturen, die wichtigsten Problembereiche internationaler und globaler Politik sowie die einflussreichsten theoretischen Perspektiven der Disziplin Internationale Beziehungen.
In einem ersten Teil werden die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) sowie verschiedene theoretische Perspektiven auf die wichtigsten Akteure (wie Staaten, Internationale Organisationen, NGOs, Multinationale Konzerne, zivilgesellschaftliche Akteure) und Strukturen internationaler Politik diskutiert. Dabei wird u.a. der zunehmende Bedeutungsverlust einer Trennung von Innen- und Aussenpolitik, vergleichender Politik und IB bzw. auch einer Trennung von IB und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (wie beispielsweise der Soziologie) thematisiert.
Im zweiten Teil werden aktuelle Probleme und Zukunftsfragen globaler Politik in ausgewählten zentralen Politikfeldern der IB (wie internationale/globale Sicherheit, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen, globaler Umweltschutz und internationale Menschenrechte) diskutiert.

Begleitend zur Vorlesung wird für StudienanfängerInnen das Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ angeboten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	manuela.spindler@global-politics.org oder polsem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

Vorlesungsbegleitend:

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.

Weitere Literatur:

- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Krell, Gert (2009): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 4. überarb. Auflage, Nomos.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen, 3. überarb. Aufl., UTB.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Comparative Constitutional Law

Dozierende:	Kyriaki Topidi, PhD/ Peter Coenen, LL.M./ Prof. Aalt Willem Haringa/ Antonia Waltermann/ Dr. Sascha Hartdt, Maastricht
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich, Mo, 13.15 – 17.00, ab 14.09.2015 FRO, HS 11
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

This course will provide an introduction into comparative constitutional law. This course will introduce a number of core concepts of comparative constitutional law and introduce the students to the methodology of comparative constitutional law. During this course, the constitutions of the United States, France, Germany and the United Kingdom will be analyzed. Further, during this course we will look at the implementation of European Union law into domestic constitutional orders and at the ECHR and constitutional review.

Lernziele:

Introduce the students to the methodology of comparative constitutional law, introduce the students to core concepts of constitutional law and to enable the students to read and understand constitutions.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: written exam (graded, open book) (75%), class participation and assignments (25%) / 6
Kontakt:	peter.coenen@doz.unilu.ch

Literatur

AALT WILLEM HERINGA/ PHILIPP KIIVER, Constitutions Compared, 3rd Ed., Intersentia: Cambridge.

Comparative Religious Rights in the Public Sphere

Dozent:	Kyriaki Topidi, PhD
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht
Termine:	wöchentlich Do, 15.15 – 17.00, ab 17.09.2015 FRO, 4.B04
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	The course will examine the predominant global models on how law and religion interact with each other. The course is concerned with how both institutional and personal religion are accommodated by the legal world within which they exist. The issues addressed in particular will be: • the historical development of the law of religion, • the establishment of religion by law, • the legal position of voluntary religious bodies, • the place of courts in religious disputes, • the direct public financing of religions, • discrimination law and religious bodies, and • religious dialogue with the government and the religious provision of services to the public.
Lernziele:	These topics will be addressed from a comparative perspective. The ultimate aim of the course is to equip students with tools to tackle critically the questions raised on the relationship between law and religion under different worldviews and various religious traditions including Judaism, Islamism and Christianity.
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: Written exam, 2 hours (50%), participation and class assignments (25%), written assignment (25%) / 6
Kontakt:	kyriaki.topidi@unilu.ch

Literatur

- PETER W. ENGE, Religion and the Law, Ashgate /Aldershot, 2006;
- PE TER CANE/CAROLYN EVANS/ZOE ROBINSON (eds.), Law and Religions in Theoretical and Historical Context, Cambridge University Press, 2008.

Die Politik des Theaters. Geschichte, Theorie, Ästhetik

Dozenten:	Dr. phil. Thomas Forrer/ Dr. des. Benno Wirz
Durchführender Fachbereich:	Kulturwissenschaften
Termine:	wöchentlich Mo, 17.15 – 19.00, ab 14.09.2015 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Theater und Politik unterhalten seit jeher ein verwobenes Verhältnis miteinander. Nicht nur, dass politische Inhalte zur Aufführung gelangen oder dass die Politik ins Theatergeschehen eingreift. In seinem Gestus des Vor-Augen-Stellens macht das Theater Handlungen, Prozesse und Ereignisse sichtbar und schafft damit selbst eine Öffentlichkeit. Zugleich stellt es sich dem Blick des Kollektivs: in der griechischen Antike dem Chor, später dem Publikum. Deshalb ist in den intensiv geführten Debatten über Rolle und Funktion des Theaters gerade auch die Theaterästhetik eine „res publica“, eine die Öffentlichkeit und den Staat unmittelbar involvierende Angelegenheit. Im Seminar beschäftigen wir uns mit prominenten theoretischen und ästhetischen Einsätzen in der Geschichte des Theaters von der Antike bis in die Moderne. Wir untersuchen die jeweiligen ästhetischen Positionen in ihren kulturgeschichtlichen Zusammenhängen und durchleuchten sie auf ihre politische Bedeutung hin: Welche Gefahren für Mensch und Gesellschaft wurden dem Theater und seiner Praxis zugeschrieben? Mit welchen Eingriffen sollte das Theater unter Kontrolle gebracht und zu einer gesellschafts- und staatstragenden Institution geformt werden? Und worin sehen die Avantgarden das revolutionäre Potential des Theaters?
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat oder Essay), benotet) / 4
Kontakt:	thomas.forrer@unilu.ch oder benno.wirz@uzh.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Democratic legitimacy in Europe. Inside and Outside the EU

Dozent:	Prof. Dr. John Erik Fossum	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Einführung:	Do, 17.09. 12.15 – 13.00	FRO, 3.B57
Termine 1:	Fr, 16.10. 09.15 - 17.00	
	Sa, 17.10. 09.15 – 17.00	FRO, 4.B02
Termine 2:	Fr, 27.11. 09.15 – 17.00	
	Sa, 28.11. 09.15 - 17.00	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hautpseminar	

Inhalt:

The course discusses the nature and status of democracy in the European Union and in the EU's associated non-members (with emphasis on Switzerland, Norway and Iceland). Students are introduced to different theoretical perspectives on EU democracy; key concepts; institutional and constitutional arrangements; and recent developments in the EU, with particular emphasis on the euro-crisis. Students are also acquainted with the forms of association that the EU has developed with all its associated non-members. In addition, students learn about the democratic and constitutional implications that EU integration has for different categories of associated non-members through in-depth examinations and comparisons of Switzerland, Norway and Iceland.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Kontakt:	j.e.fossum@arena.uio.no oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Literaturauszug

- Bauböck, R. (2007) "Why European Citizenship? Normative Approaches to Supranational Union", *Theoretical Inquiries in Law* 8(2): 452-488.
- Benz, A. (2013) "An Asymmetric Two-level Game: Parliaments in the Euro Crisis", in Crum, B. and J.E. Fossum (eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, ch.8, 125-140.
- Crum, B. and J.E. Fossum (2013)(eds.) *Practices of Inter-Parliamentary Coordination in International Politics – The European Union and Beyond*, Essex: ECPR Press, chaps. 1, 15, pp.1-14 and 251-268.
- Eriksen, E. O. and J.E. Fossum (2012) **"**Introduction: reconfiguring European democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union,* London: Routledge, pp. 1-13.
- Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (2012) "Europe's Challenge: reconstituting Europe or reconfiguring democracy", in Eriksen, E. O. and J. E. Fossum (eds.) *Rethinking Democracy and the European Union,* London: Routledge, pp. 14-38.
- Eriksen, E. O. og J.E. Fossum (2015) (eds.) *The European Union's Non-members: Independence Under Hegemony?,* London: Routledge. In addition to the chapters by the editors, the book contains contributions from: Sieglinde Gstöhl, Sandra Lavenex, Rene Schwok, Joachim Blatter, Halvard Haukeland Fredriksen, Eirik Holmøyvik, Baldur Thorhallsson, Morten Egeberg, Jarle Trondal, Helene Sjursen, and Chris Lord. 242 p.

Political parties and Elections in Europe

Dozent:	Dr. Sergiu Gherghina	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	14-täglich Do, 13:15 - 17:00, ab 17.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Political parties and elections are crucial institutions of contemporary representative democracies. Elections allow contestation and competition within the political system, while political parties process the societal demands (and strengthen the linkage between society and state), transform citizens' preferences into policies, aggregate interests, and get actively involved in government. In spite of these important roles, both institutions received increased criticism over time for various problems. This course intends to provide students with an overview of political parties and elections' development in contemporary Europe. It aims to introduce students to key concepts, to present the increasing changes in political parties and elections over time, and to explain their functioning mechanisms.

The course has a comparative perspective and includes the following topics:
- Emergence, formation, and types of political parties
- The roles and functions of political parties
- How are parties organized and how they work (ties with voters, strategies)
- What do political parties stand for (ideology, policies)
- Electoral system and election campaigns
- Legitimacy of elections and political parties
- Citizens, parties, and elections (e.g. voting behavior)
- Contemporary challenges for political parties and elections.

At the end of this course students will be able to:
- gain a better understanding of political parties and elections in general
- become familiar with the key debates in the literature
- analyze electoral processes and dynamic
- evaluate and differentiate between types of parties and elections
- identify political problems and challenges in contemporary democracies.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: 1. Class activity and participation (10%) 2. Two short essays (each of them 25% of the final grade) of max. 600 words that should answer a given question. 3. Short written exam about readings and class discussions (40% of the final grade): the exam will take 20 min. and will in-clude 10 multiple choice questions (12 November) / 4
Kontakt.	gherghina@soz.uni-frankfurt.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Gridlock. Why Global Cooperation is failing when we need it most

Dozent:	Prof. Dr. David Held	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Einführung:	Mi, 16.09. 12.15 – 13.00	FRO, 3.B57
Termine:	Mi, 28.10. 08.30 – 17.00	Raum folgt
	Do, 29.10. 08.30 – 17.00	FRO, 4.A05
	Fr, 30.10. 08.30 – 17.00	FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

This course will explore the changing nature and form of globalisation, the institutional context of contemporary global change, and why it is that decision-making at the global level is now gridlocked. The argument will be that the post Second World War order was hugely successful but that it has now created conditions that undermine the original institutional settlement that underpinned it.

What causes gridlock? Is there a way out of it?
At the end of the lectures and discussions, it is hoped that there will be a clear response to these issues.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Studierendenzahl vorbehalten, bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semester.
Kontakt:	david.held@druham.ac.uk oder polsem@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Harter Kern und ausgefranste Grenzen. Differenzierte Integration in Europa

Dozentin:	Dr. Sabine Jenni	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	wöchentlich Di, 08.15 – 10.00, ab 15.09.2015	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

Die regionale Integration auf dem europäischen Kontinent war in den letzten 50 Jahren von einer beeindruckenden Ausweitung und Vertiefung gekennzeichnet ("widening and deepening"): was mit der Liberalisierung des Kohle- und Stahlhandels begann, kennen wir heute als eine Organisation mit gemeinsamer Währung. Diese Entwicklung machte aus der Europäischen Union (EU) die zurzeit am weitesten entwickelte Organisation regionaler Integration weltweit. Eine Begleiterscheinung dieser Entwicklung und heute ein zentrales Merkmal der EU ist die *Differenzierung* dieser Integration.
Die EU ist in fast allen Politikbereichen aktiv, aber in sehr unterschiedlichem Ausmass. Ebenso konnte sich kein europäisches Land auf Dauer dem Einfluss der EU entziehen und trotzdem sind nicht alle Länder gleich stark in die Politik der EU eingebunden. Das gilt sowohl für Mitgliedstaaten, als auch für Länder, die nicht EU-Mitglieder sind. Manche Länder, darunter die Schweiz, entwickelten alternative Integrationsmöglichkeiten wie die EFTA, den EWR, und bilaterale Verträge.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Fragen, wie wir die Differenzierung der Integration über Politikbereiche und Länder empirisch messen können, wie wir sie theoretisch erklären können, und welche Konsequenzen die Differenzierung für das europäische Integrationsprojekt hat.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende ab dem 3. Semster.
Kontakt:	sabine.jenni@eup.gess.ethz.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Dyson, Kenneth, and Angelos Sepos, eds. 2010. *Which Europe? The Politics of Differentiated Integration*. Hampshire: Palgrave Macmillan.
- Leuffen, Dirk, Berthold Rittberger, und Frank Schimmelfennig. 2013. *Differentiated Integration. Explaining Variation in the European Union.* Hampshire und New York: Palgrave Macmillan.
- Schimmelfennig, Frank, und Katharina Holzinger. 2012. "Differentiated Integration in the European Union. Many Concepts, Sparse Theory, Few Data." *Journal of European Public Policy*. 19(2): 292-305.

Historical and Deep-Rooted Factors of Economic Development

Dozent:	Prof. Dr. Manuel Oechslin
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	Mo, 21.09.2015, 10:15 - 12:00 FRO, 3.B57 Fr, 20.11.2015, 08:15 - 17:00 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptrseminar
Inhalt:	Development economists have been trying for a long time to explain the differences in income levels and growth rates among countries. Why is there a wealthy global north, while the southern hemisphere tends to be poor? Why do some poor countries manage to escape poverty and catch up with richer countries while others remain stuck at low income levels? Many answers to these questions have been suggested, but none of them is able to deliver a single satisfying explanation. One recent and quite influential strand of literature is concerned with historical and deep-rooted factors that may have played an important role in shaping the different path of development from the past to the present. These factors include genetic diversity, its interaction with climatic and geographic factors, global migration patterns, conflicts that occurred hundreds of years ago, the colonization of the world by European powers, or the slave trade. Students will present recent research papers on the influence of these historical and deep-rooted factors and moderate the associated general discussions.
Lernziele:	• Students get an overview of historical and deep-rooted factors of economic development • Students improve their presentation skills • Students improve their skills in critically analysing research papers
Voraussetzungen:	Lecture "Einführung in die Ökonometrie" recommended
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 4
Kontakt:	manuel.oechslin@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.
Hinweise:	Kick-off meeting: Mo, 21.09.2015, 10:15-12:00

Pragmatismus als Ideologie

Dozentn:	Dr. Olaf Rahmstorf
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	Mi, 16.09.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 30.09.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 14.10.2015, 15:15 - 17:00, Mi, 28.10.2015, 15:15 - 17:00 Mi, 11.11.2015, 15:15 - 19:00, Mi, 25.11.2015, 15:15 - 19:00 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Anfang der 90er Jahre wurde angesichts des Endes der grossen geschichtsphilosophischen Aspirationen gleich das Ende der Geschichte ausgerufen (Francis Fukuyama) - sozusagen als letzter, sich selbst negierender, geschichtsphilosophischer Entwurf. Mit weit weniger Pathos, näher am Boden der Tatsachen, diagnostizierten bald darauf Parteienforscher und Politikwissenschaftler das "Ende der Ideologien". Diesen sei zumindest die Funktion abhanden gekommen, Wählerschaften zu mobilisieren und zu binden. Politik wird pragmatisch, die Positionen der Parteien werden zunehmend ununterscheidbar. Politiker selbst verlieren den Glauben in die Überzeugungskraft programmatischer Argumentationen und wollen Politik nur noch besser machen als ihre Vorgänger - nicht mehr anders. Eine "narrative Leere" entsteht (Franz Walter) und wird europaweit von populistischen Parteien, wie der "Alternative für Deutschland" oder auch Christoph Blochers SVP, mit eingängigen Parolen und handfesten Identifikationsangeboten gefüllt. Die polemische Verve, mit der diese Akteure ihre politischen Instinkte in kompakte Erzählungen übersetzen, erscheint als das hässliche Spiegelbild einer Politik, die ihre nüchternen Marschrouten "alternativlos" nennt (Angela Merkel). Erklärungen für diese bekannten Phänomene sind zahlreich und zielen häufig auf ein komplexes Ursachenbündel gesellschaftlicher Entwicklungen. Seltener wird die These der Entideologisierung in Frage gestellt und nach den ideologischen Wurzeln des vorherrschenden Pragmatismus selbst gefragt. Wer sich dieser Problemstellung nähern möchte, sollte zuvor seine Arbeitsbegriffe klären und schärfen. Die Veranstaltung führt historisch in den Begriff der Ideologie ein, stellt zentrale Konzepte vor und versucht eine Systematisierung. Mit diesem Rüstzeug wird im zweiten Teil des Kurses die Debatte über den - angeblich - vorherrschenden Pragmatismus analysiert.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 2
Kontakt:	olaf@rahmstorf.de
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Brunkhorst, Hauke (1995): Ist die Ideologiekritik am Ende? In: Bay, Hansjörg / Hamann, Christof (Hg.), Ideologie nach ihrem 'Ende'. Opladen: Westdeutscher Verlag, 79 - 96.
- Schnädelbach, Herbert (1969): Was ist Ideologie? in: Das Argument, Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften Bd. 50. Berlin: Argument Verlag, 71 - 92.
- Michelsen, Danny / Walter, Franz (2013): Narrative Leere. in: Michelsen, Danny / Walter, Franz: Unpolitisch Demokratie. Zur Krise der Repräsentation. Berlin: Suhrkamp, 356 - 376.
- Walter, Franz (2010): Vom Milieu zum Parteienstaat. Lebenswelten, Leitfiguren und Politik im historischen Wandel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lenk, Kurt (Hg.) (1984): Ideologie. Ideologiekritik und Wissenssoziologie. Ffm. / New York: Campus.

Migration, Citizenship and the State. A Comparative View

Dozent:	Dr. Jean-Thomas Arrighi	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Einführung:	Di, 15.09. 12.15 – 13.00	FRO, 3.B52
Termine:	Fr, 09.10. 09.15 - 17.00	
	Sa, 10.10. 09.15 – 17.00	FRO, 3.B52
	Fr, 04.12. 09.15 – 17.00	
	Sa, 05.12. 09.15 - 17.00	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

According to the United Nations, there were 232 million international migrants in 2013, a figure which represents hardly more than 3 percent of the world population. In sharp contrast with the extraordinary acceleration of the circulation of goods and capital across borders in the wake of globalisation, today's proportion of international migrants is significantly lower than in the nineteenth century and has remained remarkably stable over the past 50 years. Yet, the movement of people from one sovereign state to another has become a major field of contestation in the domestic politics of receiving and sending societies, as well as in the international arena.

The seminar seeks to critically examine the impact of human mobility on the conception and practice of citizenship, in both countries of origin and of destination. It is divided into three main themes. The first part discusses how the advent of a multicultural citizenship in immigrant-receiving democracies has become increasingly challenged by the rise of radical right parties and growing concerns regarding the accommodation of Islam. The second part compares and contrasts how countries of origin have sought to cultivate ties with their populations abroad, thereby creating new forms of transnational citizenship. The third and final part moves beyond the state centric literature by exploring processes of territorial rescaling of citizenship in complex federal settings, including the Swiss confederation, the multinational states of Spain and the United Kingdom, and the successor states of the former Yugoslavia.

Lernziele.

The aim of the course is not to weigh in on any side of any particular debate, but to provide students with the analytical tools to understand contemporary migration issues by placing them in the broader political, normative and historical context in which they arise. Participants will become familiar with the main theoretical debates in the fields of migration and citizenship and gain a broad comparative understanding of a variety of cases, mainly though by no means exclusively in Europe. This interdisciplinary course is open to all social science students with an interest in migration and a willingness to examine issues that raise complex ethical, political and academic questions.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay benotet) / 4
Kontakt:	Jean-Thomas.Arrighi@EUI.eu oder polsem@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literaturauszug:

- Arrighi, Jean-Thomas. “Immigration in a Plurinational Context: Border Struggles and Nation-Building in Contemporary Scotland and Catalonia”, in The Politics of Immigration in Multi-level States: Governance and Political Parties, edited by Zapata-Barrero R. & Hepburn E., London, Palgrave MacMillan: 2013.
- Barry, Brian. “Chapter 8: The Politics of Multiculturalism.” *Culture and Equality: An Egalitarian Critique of Multiculturalism*, 292-329. Cambridge MA: Harvard University Press, 2001.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I

Dozent:	Julian Junk, MA	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	14-täglich Do, 15.15 – 19.00, ab 24.09.2015	FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

Zwei Vorabbemerkungen:

- The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
- Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich.

Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).

Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Herbstsemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargrösse) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation“ einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt.
Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester 2016) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Sprache:	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)
Kontakt:	julian.l.junk@googlemail.com
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

Imperien gestern und heute

Dozent:	Prof. Dr. Herfried Münkler	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Fr, 25.09.2015, 13:15 - 17:00	FRO, 4.A05
	Fr, 23.10.2015, 09:15 - 16:00,	
	Fr, 20.11.2015, 09:15 - 17:00,	
	Fr, 11.12.2015, 09:15 - 17:00	FRO, 3.A05
	Fr, 20.11.2015, 09:15 - 17:00	
	Fr, 11.12.2015, 09:15 - 17:00	FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das neoimperiale Agieren der Russen in der Ostukraine, aber auch die globalen Abhör- und Überwachungspraktiken der USA haben die Frage nach der Rolle von Imperien wieder auf die politische Tagesordnung gesetzt. Um sie angehen zu können, ist zunächst ein Rückblick in die Geschichte von Nöten, um dann zu einer Typologie der Grossreichsbildung zu gelangen (Seeimperien, Steppenimperien etc.). Imperien unterscheiden sich von Staaten, aber sie schliessen sich gegenseitig nicht aus, denn imperiale Strukturen können Staatensysteme überlagern. Schliesslich ist zu fragen, ob nicht gerade der vermehrt zu beobachtende Staatszerfall die Entstehung imperialer Strukturen befördert. Und die Europäische Union? Trägt sie Züge eines Imperiums und zwingen die zerfallenden Ordnungen der Peripherie sie womöglich zu imperialem Handeln?	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat oder drei Protokolle, benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie	
Kontakt:	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Herfried Münkler: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft. Vom Alten Rom bis zu den USA (2005), Reinbek b. Hamburg 2014 (3. Aufl. TB).
- Jan Burbank/Frederick Cooper: Imperien der Weltgeschichte. Das Repertoire der Macht vom Alten Rom und China bis heute, Frankfurt/New York 2012.
- Empire Amerika. Perspektiven einer neuen Weltordnung, hrsg. von Ulrich Speck und Natan Szneider, München 2003.

China and India in the Global Economy

Dozent:	Dr. Omar Serrano
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 – 12.00, ab 16.09.2015 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

Few phenomena have transformed as much our contemporary world as the re-entry of China and India in the global economy. The reform and opening of China in the late seventies and that of India in the early nineties have fundamentally altered globalization dynamics. Their impact is increasingly felt in other fields as well such as foreign policy and climate change. This course evaluates this momentous shift, as well as the factors driving it.

While the relevance of these countries is not new, the past decade has seen them impact the international system in ways that cannot be ignored. India is poised to become the world's third biggest economy in purchasing power terms this year. China is already the world's largest under this measure after becoming its leading exporter and the main emitter of C02. Within the next decade China could well be the primary retail market, main importer, main oil consumer, and the country with the most listed firms in the Fortune Global 500. It could even be that within the next two decades China overtakes the United States in military spending. India is following close-by. This means that both China and India are changing global politics and economics in ways that no other actor has done in recent history. At the same time they face enormous challenges, both domestically and internationally. Almost no other country has seen inequality rise as dramatically as China, corruption, environmental degradation, and social unrest are major concerns for the Chinese leadership. The situation is not much different for India, which in addition remains the country with the most poor in absolute terms (400 million) and has much lower social indicators.

This course will look from an empirical and theoretical perspective at the challenges and opportunities that the rise of China and India bring. In doing so, we will look at their political economies, as well as discussing possibilities for economic and political reform. We will focus on their relevance for world politics and economics. A main question that will be present throughout the course is to which extent these countries will act as stakeholders in the current system even if they did not take part in its design, or on the contrary, whether they will challenge it.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch (The course is held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.)
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4
Kontakt:	omar.serrano@unilu.ch
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Literaturauszug:

- Chandler, C. and Zainulbhai, A. eds. (2013) Reimagining India: Unlocking the Potential of Asia's Next Superpower, New York (NY): McKinsey & Company
- Deng Y., and Wang F.L. eds. (2004) China Rising: Power and Motivation in Chinese Foreign Policy, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers
- Dréze, J. and Sen, A. (2013) An Uncertain Glory: India and its Contradictions, Princeton NJ: Princeton University Press
- Fewsmith J., Ed. (2010) China Today, China Tomorrow: Domestic Politics, Economy and Society, Plymouth: Rowman & Littlefield Publishers

Modul Forschung-Praxis-Methoden

Grundlagen der multivariaten Statistik

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2015 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt:

Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen.
Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtigsten Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression, Hauptkomponentenanalyse und multiple Korrespondenzanalyse. Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich. Weiter wird der parallele Besuch des zugehörigen Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse" dringend empfohlen.

Im Rahmen der integrierten Übung werden Aufgaben besprochen, die die Studierenden vorbereitend bearbeiten und selbständig lösen.

Voraussetzungen:	Erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Advanced Microeconomics

Dozent:	Dr. oec. Yves Schneider
Durchführender Fachbereich:	Politische Ökonomie
Termine:	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2015 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	This lecture delves deeper into microeconomics. We first revisit household decision making - a theme already encountered in the bachelor level micro course. We then deepen our understanding of concepts such as demand functions, indirect utility functions, welfare measures, endogenous income, exchange economy and the first and second fundamental theorem of welfare economics. Although general equilibrium theory has something to say about efficiency, it is silent about which equilibrium should be chosen by society. We therefore look next at the problem of social choice and discover Arrow's impossibility result: in geneneral, individual preferences cannot be aggregated into a social preferences except for the case where society's preferences are dictated by a single individual. Stimulated by this negative result, we finally study mechanism design (Vickrey-Clark-Groves mechanism) and touch on auction theory.
Lernziele:	Students improve their knowledge of microeconomics in general and game theory in particular.
Voraussetzungen:	Kenntnisse in der Mikroökonomie auf Bachelorstufe
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch, bei Bedarf auch Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: benotete Prüfung / 3
Kontakt:	yves.schneider@doz.unilu.ch

Literatur

Geoffrey A. Jehle and Philip J. Reny, 2010, Advanced Microeconomic Theory, 3rd edition, Pearson Education.
Further recommended reading will be announced in the first lecture.

Angewandte Datenvisualisierung

Dozentin:	Kim Albrecht, MA
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 18.09.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 19.09.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 25.09.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 26.09.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Bewältigung großer Informationsmengen ist seit jeher eine Herausforderung vieler Wissenschaften. Heutzutage wird dieser Prozess durch die Digitalisierung stärker denn je vorangetrieben. Um aus Daten, Informationen, Wissen und Erkenntnisse abzuleiten, benötigen wir Schnittstellen der Mensch-Maschine-Kommunikation. Datenvisualisierung kann zur Sichtbarmachung und Kommunikation beitragen und somit einen wichtigen Baustein bieten um aus Daten, Erkenntnisse zu gewinnen. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Visualisierungspraxis, um anhand dieser eigene Daten mit verschiedenen Werkzeugen zu explorieren. Der Kurs bietet eine praktische Einführung in das Thema, welches die Möglichkeiten, Variationen und Restriktionen dieser Bilderwelten aufzeigen soll und Werkzeuge erkundet die einen Einstieg in das Thema ermöglichen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Anfertigung eines Visualisierungsprojektes) / 4
Kontakt:	me@kimalbrecht.com
Hinweise:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- https://www.cs.ubc.ca/~tmm/vadbook/
- http://isabelmeirelles.com/book-design-for-information/
- Bertin, J., 1983. Semiology of graphics. In The Scope of the Graphic System. University of Wisconsin Press.
- http://www.edwardtufte.com/tufte/books_vdqi
- Card, S.K., Mackinlay, J.D. & Shneiderman, B., 1999. Readings in Information Visualization, Morgan Kaufmann.

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse

Dozent:	lic. phil. Christian Huser, Executive MBA UZH
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 15.09.2015 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	In einem ersten Teil des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse“ werden die grundlegenden Funktionen des Statistikprogrammes SPSS (primär Menü-Technik) geübt. Im zweiten Teil werden die im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der multivariaten Statistik“ theoretisch behandelten multivariaten Analyseverfahren (lineare Regression, logistische Regression, Faktorenanalyse und Korrespondenzanalyse) anhand der Statistiksoftware praktisch angewendet und die Computer-Outputs der Fallbeispiele eingehend diskutiert. Besonders hohen Wert wird auf korrekte Anwendung der statistischen Verfahren, auf eine möglichst hohe Aussage- und Erklärungskraft der statistischen Modelle sowie auf sinnvolle Ergebnisinterpretation gelegt.
Voraussetzungen:	Aktive Mitarbeit ist Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Erbringung von 4 Falllösungen) / 4
Kontakt:	christian.huser@switzerland.com

Literatur

- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber, R. (2010): Multivariate Analyseme-thoden, Springer.
- Brosius, F. (2013): SPSS 21, mitp.
- Diaz-Bone, R. (2013): Statistik für Soziologen, UVK.
- Hair, J.F.; Black, W.C.; Babin, B.J.; Anderson R. E. (2009): Multivariate Data Analysis. A Global Perspective, Pearson.

Methoden der Netzwerkanalyse

Dozent:	Jan Riebling, Dipl. Soz.
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 09.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 10.10.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 23.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 24.10.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor/Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Seminar soll Grundlagen in der praktischen Anwendung von Verfahren und Methoden der Netzwerkanalyse vermitteln. Daher wird im besonderen auf die technischen Aspekte und die Umsetzung mithilfe einschlägiger Analysesoftware eingegangen werden. Folgende Software-Pakete sollen dabei zum Einsatz kommen: UCINET, GEPHI und NetworkX (unter Anaconda Python).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (2 Übungsaufgaben) / 4
Kontakt:	jan.riebling@googlemail.com Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Conventions and Institutions

Dozent:	Dr. Christian Bessy	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Vorbesprechung:	Fr, 18.09.2015, 12:15 - 14:00, Sa, 19.09.2015, 10:15 - 16:00	FRO, 3.B47
Termine:	Fr, 16.10.2015, 10:15 - 16:00, Sa, 17.10.2015, 10:15 - 16:00, Fr, 23.10.2015, 10:15 - 16:00, Sa, 24.10.2015, 10:15 - 16:00	 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	This course is dedicated to new developments of the French institutionalist approach of the economics of convention. It presents the basic concepts of this approach in order to understand the development of markets and organizations in institutional contexts and the tension between different conventions of valuation of persons and goods. We present an endogenous conception of law by analyzing the interactions between legal rules and conventions, and by focusing on the role played by legal professionals. Labor law and intellectual property rights will be particularly studied by examining in what extend collective organizations can manage employment contracts and licensing agreements. More generally, we emphasize the collective dynamics of valuation and raise the issue of the valuation power of market intermediaries, their legitimation and the eventual regulation of their activities.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4	
Kontakt:	bessy@idhes.ens-cachan.fr	
Hinweis:	The first seminar block already begins on 18./19. September. Please register early for this seminar as registered students will receive further information by email.	

Literatur

- Bessy C, 2015: The dynamics of law and conventions, Historical Social Research, Special Issue: Law and Conventions from a Historical Perspective, Vol. 40 (1): 62-76.
- Bessy C., 2013: Economics of Convention as the Socio-Economic Analysis of Law, Economic sociology_the european electronic newsletter, 14(2): 53-59.
- Bessy C., Chauvin P.-M., 2013, 'The power of Market Intermediaries: From Information to Valuation Processes', Valuation Studies, 1(1): 83-117.
- http://valuationstudies.liu.se/Issues/articles/default.asp?DOI=10.3384/vs.2001-5992.131183
  Bessy C., 2012 'Law, Forms of Organizations and the market for Legal Services', Eco-nomic sociology_the european electronic newsletter, 14-1: 19-29
- Bessy C., 2012, 'Institutions and Conventions of quality', Historical Social Research, 37-4: 15-23.
- Bessy C., 2011: Repräsentation, Konvention und Institution – Orientierungspunkte für die Economie des Conventions, in Soziologie der Konventionen, Rainer Diaz-Bone ed., Frankfurt: Campus.

Empirische Lebensstilforschung

Dozent:	Prof. Dr. Jörg Blasius	
Durchführender Fachbereich:	Soziologie	
Vorbesprechung:	Mi, 30.09.2015, 13:15 - 15:00	FRO, U1.308
Termine:	Fr, 30.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 31.10.2015, 10:15 - 17:00 Fr, 04.12.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 05.12.2015, 09:15 - 16:00	 FRO, 4.B47 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminr	
Inhalt:	Indikatoren des Lebensstils werden heutzutage immer häufiger als Alternative zu den klassischen vertikalen Differenzierungen durch Schichtungsmerkmale verwendet, also zu Merkmalen wie Einkommen und Bildung. Als bekannteste Vertreter dieser Art von Differenzierung können die Arbeiten zum „sozialen Raum" von Pierre Bourdieu und seinen Anhängern genannt werden, des Weiteren der aus der Marktforschung kommende Ansatz der Sinusmilieus. Obwohl die deutschsprachigen Länder im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, wird es auch immer wieder Verweise auf andere europäische Länder und auf die USA geben. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf den Arbeiten von Bourdieu und der empirischen Konstruktion seines sozialen Raums. Im ersten Block werden vom Dozenten die zentralen Inhalte des Kurses vermittelt Zum einen handelt es sich hierbei um eine ausführliche Einführung in das Verfahren der multiplen Korrespondenzanalyse, welches auch von Bourdieu und seinen Anhägern zur Konstruktion des sozialen Raums verwendet wurde und zum anderen in die Benutzung von SPSS. Des Weiteren werden die grundlegenden empirischen Elemente der Theorie von Bourdieu vermittelt und es werden Anwendungsbeispiele aus der Literatur gegeben. Im zweiten Block sollen die Teilnehmer ihre eigenen empirischen Ergebnisse vorstellen und es werden weitere Bereiche der empirischen Lebensstilanalyse diskutiert, hier schwerpunktmäßig die Sinusmilieus.	
Voraussetzungen:	Gute Grundkenntnisse der Statistik	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4	
Kontakt:	jblasius@uni-bonn.de	
Material:	Das Material wird den Teilnehmenden zugeschickt.	

Literatur

- Bourdieu, Pierre, 1982: Die feinen Unterschiede. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Bourdieu, Pierre, 1983: Ökonomisches Kapital, kulturelles kapital, soziales Kapital. In: Soziale Ungleichheiten, Sonderband 2 der Soziale Welt, S. 183-198.
- Blasius, Jörg, 2001: Korrespondenzanalyse. München: Oldenbourg.
- Blasius, Jörg und Joachim Winkler, 1989. Gibt es die "feinen Unterschiede"? Eine empirische Überprüfung der Bourdieuschen Theorie. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 41, S. 72-94.
- Blasius, Jörg, 1994. Empirische Lebensstilforschung. In: Jens Dangschat und Jörg Blasius (Hrsg.), Lebensstile in den Städten. Opladen: Leske + Budrich, S. 237-254.
- Greenacre, Michael, 2007: Correspondence analysis in practice. Boca Raton, Chapman & Hall.

Quantitative Methods II

Dozent:	Prof. Dr. Stefan Boes
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences and Health Policy
Termine:	wöchentlich Mi, 15:15 - 17:00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B47 wöchentlich Mi, 13:15 - 15:00, ab 16.09.2015 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	The module extends the discussion of quantitative methods beyond basic linear regression to more advanced topics such as instrumental variables, dynamic linear panel data models, discrete dependent variables, event history models, and limited dependent variables. Examples from the literature and computer tutorials offer hands-on experiences in utilizing the methods.
Lernziele:	At the end of this course students should be able to (i) understand and apply different statistical models to study health-related questions, (ii) select an appropriate estimation framework based on the chosen study design, and (iii) plan and execute their own empirical project.
Voraussetzungen:	Quantitative Methods I (or equivalent).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: graded written exam and empirical project / 6
Kontakt:	stefan.boes@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT

Literatur

- Stata 13 (available through the university)
- Specific textbook chapters (available in the library or via moodle)
- Lecture slides, software code, tutorial exercises

Forschungsseminar: Arbeiten mit Bourdieu I

Dozenten:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ dipl. Soz. Tobias Philipp
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 13.15 – 15.00, ab 17.09.2015 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Die Soziologie Pierre Bourdieus zählt zu den großen zeitgenössischen Gesellschaftsanalysen. Mit den Arbeiten Bourdieus zur Feldtheorie und zur Theorie des sozialen Raums stehen der Soziologie komplexe Strategien zur Verfügung für die Analyse der verschiedenen Felder wie Kultur, Ökonomie, Recht, Politik, Religion, Massenmedien usw. Zugleich liegt mit der Theorie Bourdieus eine Theorie der Lebensstile vor, die die Lebensführung auf das Prinzip des Habitus und der verschiedenen Kapitalsorten zurückführt, die den Akteuren zur Verfügung stehen. Pierre Bourdieu zählt zu den wenigen Soziologen, die wegweisende Arbeiten vorgelegt haben zur kombinierten Entwicklung und Anwendung von empirischen Methoden und soziologischer Theorie. Das Forschungsseminar ist auf zwei Semester angelegt. Zunächst wird im ersten Semester in die Theorie, die Methodik und die Forschungsperspektive der Bourdieuschen Soziologie eingeführt. Parallel dazu erarbeiten die Studierenden ein Exposee für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt. Im zweiten Semester steht die Umsetzung und Fertigstellung dieser Forschungsprojekte im Vordergrund. In diesem zweisemestrigen Forschungsseminar wird vermittelt, wie man mit der durch Pierre Bourdieu entwickelten Methode und seiner Theorie praktisch empirisch selbständige Forschung entwickeln und durchführen kann. Am Ende erstellen die Studierenden einen Forschungsbericht, der die Resultate dieser Forschungsprojekte präsentiert. Die beiden Seminare und die Erstellung des Forschungsberichts entsprechen dem Modul „Forschungsseminar“ (20 CP) im MA Studiengang Soziologie.
Voraussetzungen:	Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Grundkenntnisse der sozialwissenschaftlichen Statistik.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch / tobias.philipp@unilu.ch

Methoden computergestützter Textanalyse

Dozent:	Frederik Elwert, M.A.
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 06.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 07.11.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 27.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 28.11.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Texte als Quellen soziologischer Analyse stehen in immer größerem Umfang in digitaler Form zur Verfügung. Neben der Nutzung von Annotationssoftware für die klassische qualitative Textanalyse, wie sie sich seit einiger Zeit etabliert hat, ergeben sich auch neue Analysestrategien. Dabei erlauben neue, leistungsfähigere Algorithmen Auswertungen, die über reine Quantifizierungen hinausgehen und die Grenzen zwischen qualitativer und quantitativer Textanalyse verschieben. Beispiele hierfür sind etwa Verfahren der Korpuslinguistik, der semantischen Netzwerkanalyse oder das sogenannte Topic Modeling. Das Seminar wendet sich diesen Möglichkeiten computergestützter Textanalyse zu. Neben der Diskussion der theoretischen und methodologischen Grundlagen geht es insbesondere um die praktische Anwendung der entsprechenden Verfahren. Am Beispiel der Programmiersprache Python soll gezeigt werden, wie sich konkretes Textmaterial aufbereiten, analysieren und interpretieren lässt.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 6
Kontakt:	frederik.elwert@rub.de
Hinweise:	Erste Grundlagen der Programmiersprache Python sind für die Veranstaltung erforderlich. Es wird daher die Bereitschaft vorausgesetzt, sich diese im Vorfeld des ersten Blocktermins über einen bereitgestellten Online-Kurs anzueignen.

Soziologische Filmanalyse

Dozent:	Prof. Dr. Alois Hahn
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 16.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 17.10.2015, 09:15 - 16:00, Fr, 23.10.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 24.10.2015, 09:15 - 16:00 FRO, HS 8
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Ein einziger Film (Sparte „gehobener Kinofilm der 60er“) wird im Laufe des Seminars Szene für Szene analysiert. Die Verfahren der Wahl sind dabei die von Schegloff begründete „Konversationsanalyse“ und die auf Oevermann zurückgehende „objektive Hermeneutik“. Oberstes Prinzip im Seminar ist dabei die streng chronologisch-sukzessiv vorgehende Interpretation, die nur auf Daten und Informationen zurückgreifen darf, die zum jeweiligen Zeitpunkt aus den Szenen selbst ableitbar und begründbar sind. Dieser methodischen Vorgabe verdankt sich auch der Umstand, dass der Titel des ausgewählten Films nicht im Vorhinein mitgeteilt wird.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Essay) / 4
Kontakt:	alois.hahn@doz.unilu.ch oder monika.sy@unilu.ch

Literatur

- Bergmann, Jörg: Ethnomethodologie und Konversationsanalyse. Studienbrief mit 3 Kurseinheiten, Fernuniversität GHS Hagen, Hagen 1987/88.
- Bergmann, Jörg: Konversationsanalyse, in: Uwe Flick/Ernst v.Kardorff/Ines Steinke (Hrsg.), Qualitative Sozialforschung. Ein Handbuch, Reinbek 2000, S.524-537.
- Bergmann, Jörg: Ethnomethodologische Konversationsanalyse, in: G.Fritz/F.Hundsnurscher (Hrsg.), Handbuch der Dialoganalyse, Tübingen 1994, S 3-16.
- Bergmann, Jörg: Über Erving Goffmans Soziologie des Gesprächs und seine ambivalente Beziehung zur Konversationsanalyse, in: Hettlage, Robert und Karl Lenz (Hrsg.): Erving Goffman – ein soziologischer Klassiker der zweiten Generation, Bern/ Stuttgart 1991, S.301-326.
- Goffman, Erving: Frame Analysis. An Essay on the Organization of Experience, Harper&Row, New York et al., 1974.
- Korte, Helmut (Hrsg.): Systematische Filmanalyse in der Praxis. 2. und unveränderte Aufl. Nachdruck. Braunschweig 1993.
- Mikos, Lothar: Filmverstehen. Annäherung an ein Problem der Medienforschung, in: Sonderheft der Zeitschrift medien praktisch. 1998, Heft 1, S. 3-8.
- Oevermann, Ulrich: Die objektive Hermeneutik als unverzichtbare methodische Grundlage für die Analyse von Subjektivität – zugleich Kritik der Tiefenhermeneutik, in: Thomas Jung/ Stefan Müller-Dohm (Hrsg.): „Wirklichkeit“ im Deutungsprozeß: Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main 1993, S. 106-189.
- Schegloff, Emanuel: The first five seconds: The order of conversational openings. Ph.D. Dissertation, Berkeley 1967.
- Sonesson, Göran: Die Semiotik der Bilder: Zum Forschungsstand am Anfang der 90er Jahre, in: Zeitschrift für Semiotik 15 (1993), Nr. 1-2, S. 127-160.
- Ulmer, Bernd/ Bergmann, Joerg R.: Medienrezeption als kommunikative Gattungen?, in: Werner Holly/ Ulrich Püschel (Hrsg.): Medienrezeption als Aneignung: Methoden und Perspektiven qualitativer Medienforschung. Bonn 1993, S. 81-102.

Von der Idee zum Forschungskonzept: Forschungsdesigns und Methoden in den Internationalen Beziehungen I

Dozent:	Julian Junk, MA
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	14-täglich Do, 15.15 – 19.00, ab 24.09.2015 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

Zwei Vorabbemerkungen:

- The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
- Das Seminar geht über zwei Semester. Eine Anmeldung zum Frühjahrssemester 2015 ist nicht möglich.

Ziel des Seminars ist die eigenständige, praktische Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden in einem empirischen Forschungsprozess. Es legt damit die Grundlagen für eine erfolgreiche Abschlussarbeit (Master oder Bachelor).

Das Seminar führt über zwei Semester in zentrale, neuere sozialwissenschaftliche Methoden ein und wird nicht nur ein Grundwissen in primär qualitativen Methoden sondern gerade auch deren praktische Anwendung in der Konzeptualisierung und Operationalisierung von Forschungsfragen in den Internationalen Beziehungen vermitteln.

In einem ersten Teil (Herbstsemester 2015) werden die methodischen wie theoretischen Grundlagen gelegt. Den Schwerpunkt des Seminars bilden ausgewählte, neuere Methoden: Fallstudiendesigns (Causal Process Tracing und Co-Varianz-Ansätze), inhaltsanalytische Verfahren (Textanalyse, Bildanalyse und Diskursanalyse), Qualitative Comparative Analysis, QCA (crisp set und fuzzy set Analysen) sowie Netzwerkanalysen. Mit diesen methodischen Verfahren werden wir uns in einem Dreischritt befassen: einer kurzen Einführung in die neuen Entwicklungen der jeweiligen Methode folgt eine empirische Anwendung in Gruppenarbeit (je nach Seminargrösse) auf verschiedene IB-Forschungsfragen.

Im Folgenden schließt sich die „Simulation" einer wissenschaftlichen Konferenz an – von der Einreichung einer ersten Themenidee bis hin zur Präsentation eines vollständigen Forschungspapiers. Die TeilnehmerInnen werden somit in einem kurzen Abstract ein Thema für ein Forschungsthema vorschlagen. Über die Semesterferien werden – darauf aufbauend – selbständig erste ausführliche Research Designs mit empirischem Schwerpunkt erarbeitet und schließlich daraus ein Forschungspapier entwickelt.
Der zweite Teil des Seminars (Frühjahrssemester 2016) widmet sich dementsprechend der ausführlichen Diskussion dieser Research Designs und deren Ausarbeitung zu Forschungsarbeiten in mehreren Stufen. Letzteres wird einzelne anwendungsorientierte Vertiefungen der im ersten Teil erarbeiteten Methoden sowie der empirischen Schwerpunktsetzungen beinhalten. Das Seminar endet mit der Simulation einer wissenschaftlichen Konferenz, auf der die finalen Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Das Seminar gibt in Gruppenarbeit und in der Diskussion mit dem Lehrenden viele Möglichkeiten zur Verfeinerung der Forschungsarbeit.

Sprache:	Deutsch The seminar is open to students who wish to give their presentations and submit their assignments in English language; the literature of this seminar is mostly in English.
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Regelmässige aktive Teilnahme, Lektüre der Pflichttexte und – für die Benotung relevant – Referat, Gruppenarbeit, Abstract, Research Design, sowie Forschungsarbeit / 4 pro Semester plus 6 Credits für die Forschungsarbeit (insgesamt 14 Credits)
Kontakt:	julian.l.junk@googlemail.com
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Blatter, Joachim and Markus Haverland (2012): Designing Case Studies - Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave MacMillan, Basingstoke.
- Blatter, Joachim, Frank Janning and Claudius Wagemann (2007): Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Methoden und Forschungsansätze. VS Verlag, Wiesbaden.
- George, Alexander L. and Andrew Bennett (2005): Case Studies and Theory Development in the Social Sciences. MIT Press, Cambridge.
- Gerring, John (2007): Case Study Research. Principles and Practices. Oxford University Press, Oxford.
- Goertz, Gary (2006): Social Science Concepts. A User's Guide. Princeton University Press, Princeton.
- Früh, Werner (2007): Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis. 6. Aufl., UVK Verlagsgesellschaft, Konstanz.
- Keller, Reiner et al. (Hg.) (2007/2008): Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse. Bd. 1 und 2. VS Verlag, Wiesbaden.
- Ragin, Charles C. (2008): Redesigning Social Inquiry - Fuzzy Sets and Beyond. Chicago University Press, Chicago.
- Rose, Gillian (2001): Visual Methodologies: An Introduction to the Interpretation of Visual Materials. Sage, London.
- Scott, John (2000): Social Network Analysis - A Handbook. Sage, London.
- Van Evera, Stephen (1997): Guide to Methods for Students of Political Science. Cornell University Press, Ithaca.

Analysis of Social Structure and Social Behavior

Dozentin:	Dr. phil. Katharina Manderscheid
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 13.15 – 15.00, ab 17.09.2015 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Understanding social behaviour against the background of social structures constitutes a key of sociological theory and research approaches. The seminar will focus on the theoretical concepts behind contemporary approaches as well as their practical implementation in research. Therefore, selected concepts like class, gender, network, social milieu will be introduced. Special emphasis will be put on the sociology of Pierre Bourdieu and his conceptual tools of habitus and lifestyles. Furthermore, topics like social identity formation processes, which are discussed in strands of life course analyses, modernisation theory and globalisation studies, will be discusses. All topics will be applied by the students in research exercises using standardised data.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (mehrere Arbeitsaufgaben) / 4
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Texte werden über Moodle zugänglich gemacht.

Qualitative Methods

Dozierende:	Prof. Dr. Gisela Michel/ Dr. Bruno Trezzini
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences and Health Policy
Termine:	Mo, 08:15 - 17:00, ab 01.06.2015 FRO, 3.A05 Mi, 10.06.2015, 08:15 - 17:00 FRO, 3.B48 Do, 11.06.2015, 08:15 - 17:00 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	This course will provide an introduction to major qualitative research traditions such as ethnography, grounded theory, interpretative phenomenological analysis as well as conversation and discourse analysis. In addition, it also address special topics such as the quality of qualitative research and the particular challenges involved with doing qualitative research on sensitive topics or with vulnerable populations. Various strategies and techniques for data collection, analysis and presentation in qualitative research will be covered, and in-class as well as take-home hands-on exercises will provide students with the opportunity to gain some hands-on experience.
Lernziele:	Students will be introduced to the epistemological and theoretical underpinnings of qualitative social research and will develop the requisite skills to successfully conduct a qualitative health science research project.
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: written course work / 6
Kontakt:	gisela.michel@unilu.ch / gisela.michel@unilu.ch / bruno.trezzini@doz.unilu.ch
Material:	The teaching material is based on PowerPoint slides, videos, scientific articles and selected book chapters.

Literatur

Braun V & Clarke V (2013). Successful qualitative research: a practical guide for beginners. Sage, London.

Relationale Soziologie. Theoretische Ansätze und empirische Studien

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 – 12.00, ab 15.09.2015 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der relationalen Perspektive in der Soziologie, wie sie seit einigen Jahren aus ganz unterschiedlichen Strömungen in der soziologischen Theorie diskutiert wird. Der analytische Blick liegt dabei nicht auf einzelnen Variablen, sondern auf den Beziehungen zwischen Akteuren und den Strukturen und Mustern solcher Beziehungen. Dazu gehört die kulturelle Wende in der Netzwerkforschung genauso wie die neuere französische, pragmatische Soziologie und die Akteur-Netzwerk Theorie. Im ersten Teil des Seminars werden wir einschlägigen Texte dieser theoretischen Strömungen kennenlernen, um dann im zweiten Teil empirische Beispielen zu diskutieren.

Das Seminar soll einen Überblick über unterschiedliche theoretische Strömungen in der modernen Soziologie geben sowie Anhaltspunkte liefern, wie theoretische Konzeption und empirisches Material miteinander verbunden werden können.

Empfohlen wird der Besuch von Veranstaltungen zur Netzwerkanalyse, zur Datenvisualisierung und/oder zur computergestützen Textanalyse, die ebenfalls im HS2015 stattfinden.

Voraussetzungen:	Eine Bereitschaft zum Lesen englischer Texte ist wichtig.
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (kurzes Input und Memos) / 4
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

- Abbott, Andrew. 1988. "Transcending General Linear Reality." In: Sociological Theory 6, S. 169-188.
- Mohr, John. 1998. "Measuring meaning structures." In: Annual Review of Sociology 24, S. 345-370.
- Latour, Bruno. 2007. Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp.

Approaches and methods in consumer reserach

Dozent:	Dr. Stefan Oglesby, MBA
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 – 12.00, ab 17.09.2015 FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:

The seminar is an introduction to the most relevant and selected innovative approaches of consumer research. The seminar also offers a strong reference to today's practice of marketing research.
First, the seminar provides an overview over the developments in conceptualizing consumer behaviour and its reflection in consumer research. Second, selected, pivotal approaches and topics of consumer research will be elaborated on with case studies.

– Consumer Behaviour and Attitudes
– Methods of data collection
– Customer Satisfaction Research
– Advertising Research
– Qualitative Consumer Research
– Pricing Research
– Discrete Choice Analysis
– Media Research
– Segmentation / Typology
– Brand Equity Research

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (presentation/paper) / 4
Kontakt:	oglesby.stefan@link.ch
Hinweise	Regular attendance at the seminar sessions is expected. Further, active participation in form of a presentation or a brief paper is expected. A term paper can be submitted, for which additional credits are awarded.
Material:	Literature will be available on moodle.

Literatur

- Solomon, Michael R. u.a.: Consumer Behavior. A European Perspective, 2009
- Balderjahn, Ingo et al. (Hrsg.)(1998): New Developments and Approaches in Consumer Behaviour Research Palgrave. ISBN-13: 978-0333739075.
- Kotler, Philipp and Keller, Kevin Lane: Marketing Management, 12th edition, 2006, p. 172-204
- Ludwig Berekoven et al. (2006): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Wiesbaden. ISBN-10 3-8349-0317-5

Kolloquien

Forschungskolloquium: Empirische Religionsforschung

Dozent:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Durchführender Fachbereich:	Religionswissenschaften
Termine:	14-täglich, Mi, 13.15 - 15.00, ab 23.09.2015 FRO, E.411
Studienstufe:	Master/Doktorat
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende im Master und Doktorat. Es bietet die Möglichkeit, das Thema der in Arbeit befindlichen Master- bzw. Doktorarbeit vorzustellen und im Kreis der Teilnehmenden vertiefend zu diskutieren. Zudem besteht die Möglichkeit, theoretische Texte zur Religionswissenschaft und Religionsforschung gelesen und diskutiert werden.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Präsentation) / 1
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich, Di, 17.15 - 19.00, ab 15.09.2015 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master
Inhalt:	Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen. Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch

Forschungskolloquium des Joint Degree Master „Religion-Wirtschaft-Politik“

Dozent:	Prof. Paul Dembinski/ Prof. Jens Köhrsen/ Prof. Antonius Liedhegener/ Prof. Daria Pezzoli-Olgiati
Durchführender Fachbereich:	Religion-Wirtschaft-Politik
Termine:	Mi, 16.09.2015, 14.15 – 18.00 FRO, HS 4 Mi, 30.09.2015, 14.15 – 18.00 FRO, 3.B52 Mi, 21.10.2015, 14.15 – 18.00 folgt
Studienstufe:	Master
Inhalt:	Im Forschungskolloqium werden Methodenfragen erörtert und die laufenden Abschlussarbeiten des Joint Degree Masterstudiengangs "Religion – Wirtschaft – Politik" vorgestellt und diskutiert.
Voraussetzungen:	Teilnahme erfolgt auf Einladung an die RWP-Studierenden besonders des 3. Studiensemesters.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4
Anmeldung:	Üüber das Uniportal UND per internem Formular an den Koordinator
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozent:	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	14-täglich Do, 17.15 - 19.00, ab 24.09.2015 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master/Doktorat
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Möglichkeit laufende Arbeiten in den Studiengängen Soziologie, Public Opinion and Survey Methodology sowie beim Dozenten erfolgender Promotion vorzustellen und Probleme zu besprechen. Das Kolloquium wird für Studierende eingerichtet, die beim Dozeirenden ihre Abschlussarbeit anfertigen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2
Kontakt:	rainer.diazbone@unilu.ch

MA-Kolloquium Organisation und Wissen

Dozent:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Die Termine werden den Studierenden noch bekannt gegeben.
Studienstufe:	Master
Inhalt:	Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierende der Masterstufe, die im Laufe des Semesters ihre Examensarbeit verfassen. Es gibt Raum und Unterstützung bei der Themenfindung und –zuspitzung, und es behandelt vor allem Fragen der Umsetzung. Studierende können ihre MA-Themen präsentieren und diskutieren, und sie erhalten Rückmeldungen zu Fragen der Bearbeitung und Verschriftlichung. Der Schwerpunkt ist dabei auf Themen der Organisationsforschung und der Institutionenanalyse ausgerichtet. Studierenden, die in diesem Bereich eine MA-Arbeit verfassen wollen, wird der Besuch dieses Kolloquium empfohlen.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: bestätigte Teilnahme (Präsentation) / 2
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch

Kolloquium Weltgesellschaft/Theorien

Dozentin:	Prof. Dr. Bettina Heintz
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	Fr, 25.09.2015, 10:15 - 18:00, Sa, 26.09.2015, 10:15 - 17:00 FRO, 4.B02 Fr, 27.11.2015, 10:15 - 17:00, Sa, 28.11.2015, 10:15 - 17:00 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master/Doktorat
Inhalt:	Die Blockveranstaltung richtet sich an Masterstudierende und an Promovierende. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, erste Konzepte für Abschlussarbeiten oder bereits geschriebene Texte gemeinsam zu diskutieren (je 1 Stunde). Für den Erwerb von Credits müssen die Texte mindestens zwei Wochen vorher an die Teilnehmenden verschickt und in Kurzpräsentationen vorgestellt werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat/Präsentation Arbeit) / 2
Kontakt:	bettina.heintz@unilu.ch
Hinweise:	Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wer seine Arbeit vorstellen möchte, ist gebeten, sich bis spätestens 31. August persönlich bei der Seminarleiterin anzumelden. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, weden an erste Stelle Maserstudierende und Promovierende berücksichtigt, die bei der Dozentin ihre Abschlussarbeiten schreiben.

Kolloquium für Bachelor- und Masterstudierende

Dozierende:	Prof. Dr. Jürg Helbling/. Prof. Dr. Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Mo, 15:15 - 17:00, ab 14.09.2015 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Bachelor/Master
Inhalt:	Das BA-/MA-Kolloquium richtet sich in erster Linie an Studierende, die momentan mit Betreuung der Proff. Helbling oder Egli sowie der Oberassistierenden von Prof. Helbling ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, dies unlängst getan haben oder dies demnächst zu tun beabsichtigen. Prinzipiell ist die Veranstaltung jedoch offen für alle MA-Studierenden sowie höhere Semester im BA, die an einem Erfahrungsaustausch zum Verfassen akademischer Qualifikationsarbeiten interessiert sind. Ausgehend von kurzen Präsentationen der Abschlussarbeiten in unterschiedlichem Zustand der Vollendung (oder Planung) sollen hauptsächlich praktische Aspekte des Forschens und Schreibens zur Sprache kommen. Auch die Dozierenden werden ihre gegenwärtigen Forschungsprojekte präsentieren und zur Diskussion stellen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 2
Kontakt:	werner.egli@unilu.ch

Kolloquium für laufende Abschlussarbeiten

Dozentin:	Ass.-Prof. Sophie Mützel
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	14-täglich Mo, 15.15 – 17.00, ab 21.09.2015 FRO, HS 11
Studienstufe:	Bachelor/Master
Inhalt:	Das Kolloquium bietet die Gelegenheit laufende und geplante Abschlussarbeiten vorzustellen und hilfreiche Rückmeldungen zu erhalten. Alle Studierende, die im Bereich Medien und Netzwerke eine Abschlussarbeit anstreben, sollten am Kolloquium teilnehmen. Die Vergabe von Präsentationsterminen findet in der ersten Sitzung am 14. September 2015 statt!
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme (Präsentation: Vorhaben der MA-Arbeit) / 2
Kontakt:	sophie.muetzel@unilu.ch

Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt

Dozierende:	Prof. Dr.Daniel Speich/ PD Dr. Patrick Kury/ Prof. Dr. Markus Ries
Durchführender Fachbereich:	Geschichte
Termine:	14-täglich, Di, 17.15 - 19.00, ab 22.09.2015 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master/Doktorat
Inhalt:	Das interdisziplinäre Forschungskolloquium zur Geschichte der modernen Welt dient der Vorstellung und Diskussion laufender Projekte und der gemeinsamen Lektüre wissenschaftlicher Texte. Im Plenum soll auch diskutiert werden, was eine gute historische Studie ausmacht. Die Veranstaltung richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden sowie fortgeschrittene Masterstudierende. Das Programm wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: aktive Teilnahme / 3
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch / patrick.kury@doz.unilu.ch / markus.ries@unilu.ch

Sonderveranstaltungen

International Environmental Law

Dozent:	Prof. Dr. iur. Thilo Marauhn
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termine:	Do, 12.11.2015, 17:15 - 20:00, Fr, 13.11.2015, 08:15 - 12:00, Do, 26.11.2015, 17:15 - 20:00, Fr, 27.11.2015, 08:15 - 15:00, Do, 10.12.2015, 17:15 - 20:00, Fr, 11.12.2015, 08:15 - 15:00 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Workshop
Inhalt:	Climate change and loss of biodiversity are among the most serious environmental challenges. This course will provide insights into international legal instruments addressing these challenges. It serves as a general introduction to international environmental law and policy. After exploring the economic, political, and legal concepts relevant to international environmental treaty regimes, these concepts will be applied to specific international environmental problems. The course focuses on the dynamics of treaties, negotiations, and state as well as non-state actors. The final section of the course will discuss how to ensure compliance with international environmental law.
Lernziele:	to understand key concepts of international environmental law to know important multilateral environmental agreements (MEAs) to get an idea of how to ensure compliance with MEAs
Voraussetzungen:	Basic knowledge of international law
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF: written exam / 6
	thilo.marauhn@doz.unilu.ch

Diversity Management

Dozent:	Prof. Dr. iur. Alexander H.E. Morawa
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften / Öffentliches Recht
Termin:	Do, 17.09.2015, 17:15 - 20:00, Fr, 18.09.2015, 17:15 - 20:00, Sa, 19.09.2015, 09:15 - 16:00 FRO, 3.B57
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Workshop
Inhalt:	The integrity of both the international order and of any constitutional order depends in part on how these systems balance the interests and demands of the constituent society ("the whole"), on the one hand, and those of particular stakeholders ("the particular"), on the other hand. The 'particular' are regular¬ly defined as those requiring an allocation of beneficial public services or goods to secure full societal participation, or topical "vulnerable segments of society". The above balancing exercise is nowadays shaped by the human rights based entitlements everyone holds (the "rights-based approach"), which mandate that states take specific action to protect, promote, and enable the realization of those rights. We will examine the law (national and international) that pertains to the management of diversity, for instance in the following fields: - ethnic minorities and indigenous populations; - religious groups; - persons with disabilities; - older persons; - persons with different sexual orientations; We will also examine "diversity management and political participation", or duties of states to ensure effective and relevant political participation of all segments of society in all matters pertaining to them. This will include discussions of integration and assimilation, cultural diversity, but also diversity in public discourse more generally (from free speech to the pursuit of happiness).
Lernziele:	To be able to engage in a meaningful discourse on the benefits and problems of and rights associated with diversity management. To link this discourse with constitutional law and politics as well as international law and politics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Prüfungsmodus / Credits:	RF: Class participation and exercises during weekend seminar session (30%), individual project (paper and oral presentation, 70%) / 6
Anmeldung:	Registration/Deregistration mandatory by e-mail to uta.dietrich@unilu.ch until Sep 11, 2015
Kontakt:	alexander.morawa@unilu.ch
Hinweise:	Block Seminar (Thursday, September 17 – Saturday, September 19, 2015 in Lucerne); capstone meeting towards the end of the semester.

Studentisch organisierter Workshop/Exkursion des Masterstudiengangs

Organisation:	Michael Buess, Dr. des. Studierende des Masterstudienganges
Durchführender Fachbereich:	Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik
Termine:	22. – 26. Oktober 2015
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Exkursion / mehrtägige Exkursion nach Sizilien
Inhalt:	Wie jedes Semester wird auch im HS15 wieder eine Exkursion von und für Studierende des MA WG&WP organisert. Diesmal hat sich das Organisationskomitee für ein sehr aktuelles Thema entschieden: **Die Flüchtlingsproblematik in Europa, genauer die Flüchtlingskrise im Mittelmeer.** Um sich mit dieser Problematik nicht nur theoretisch sondern auch praktisch auseinander zu setzen, ist eine Exkursion nach Sizilien geplant. Dabei stehen u.a. Besuche bei Organisationen auf dem Programm, die sich vor Ort mit der Flüchtlingsproblematik beschäftigen. Geplant ist zudem ein Besuch in einem Empfangszentrum. Dabei sollen verschiedene unterschiedliche Perspektiven ins Zentrum gerückt werden: Helferperspektive, Flüchtlingsperspektive und auch die Perspektive der Politik. Als Auftakt zur Exkursion findet eine Podiumsveranstaltung in Luzern zum Thema Flüchtlingsproblematik statt. **Weitere Details sowie Informationen zur Anmledung zu dieser Exkursion (die Teilnehmerzahl ist aus logistischen Gründen auf 15 Personen beschränkt) folgen per Email im August.**
Umfang:	Exkursion
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Der Erwerb von 2 Social Credit Points ist möglich. Die Anforderungen hierfür sind - Mündliche, aktive Teilnahme - Präsentation eines Handouts zum Exkursionthema an einem noch zu bestimmenden Termin vorab als Vorbereitung auf die Exkursion oder Schreiben eines Essay (3-5 Seiten); Abgabe eine Woche nach der Exkursion. Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.
Kontakt:	michael.buess@unilu.ch oder patricia.duetsch@stud.unilu.ch (OK)